



Marktgemeinde
Kaltenleutgeben

Amtsblatt

www.kaltenleutgeben.gv.at

Ausgabe
05|2025

Aus dem Inhalt:

Peter Berger wird neuer Amtsleiter	Seite	21
Neuer Gefahrenzonenplan	Seite	19
Hochwasserschutz beim Kleingartenverein	Seite	9

VERANSTALTUNGSKALENDER

10.10.2025

Vortrag- Digitales Kinderzimmer
ab 18:00 Uhr im Saal im Sicherheitszentrum

11.10.2025

Rote Nasen Lauf
10:00-12:00 Uhr im Emmelpark

18.10.2025

EKIZ-Erste Hilfe Kurs für Kindernotfälle
09:30-11:30 Uhr im Saal im Sicherheitszentrum

18.10.2025

Tag des offenen Ateliers
17:00-19:00 Uhr Eröffnung in der Professorenvilla

19.10.2025

Tag des offenen Ateliers
10:00-14:00 Uhr in der Professorenvilla

19.10.2025

Kleidertauschparty
10:00-17:00 Uhr im Saal im Sicherheitszentrum

ab 20.10.2025

Grünschnittabholung

24.10. + 25.10.2025

Erzählfestival für Erwachsene
19:00 Uhr im Saal im Sicherheitszentrum

25.10.2025

Erzählfestival für Kinder
14.30 Uhr/16:00 Uhr im Saal im Sicherheitszentrum

25.10.2025

Irish Pubquiz
18:00 Uhr in der Waldschenke

01.11.2025

Friedhofsgang zu Allerheiligen
Treffpunkt 11:00 Uhr vor der Feuerwehr

03.11.2025

Seniorausflug nach Mariazell
07:00 Uhr beim Gemeindeamt

05.11.2025

EKIZ Vortrag „Richtig essen in Schwangerschaft, Stillzeit, Babys und Kleinkinder
09:00 Uhr im Saal im Sicherheitszentrum

07.11.2025

Vortrag: Die Geschichte der Flügelbahn Kaltenleutgeben
19:00 Uhr im Saal im Sicherheitszentrum

13.11.2025

Tut Gut Vortrag: Gesunde Jause
18:00 Uhr in der Volksschule

15.11.2025

EKIZ - Partnerschaft nach der Geburt
09:30 Uhr im K*U*K

16.11.2025 um 17:00 Uhr

Konzert im Elfenhain

17.11.2025

Borbeth erzählt für Kinder von 3-6 Jahren
16:00 Uhr in der Bibliothek

21.11.2025 um 16:00 Uhr

Vernissage in der Waldschenke

21.11. + 22.11. + 23.11.2025

Weihnachtlicher Kreativmarkt
Fr. ab 18:00 Uhr Eröffnung, Sa.+So. von 10:00 bis 18:00 Uhr in der Turnhalle

24.11.2025

Borbeth erzählt für Kinder von 7-10 Jahren
17:00 Uhr in der Bibliothek

28.11.2025

Kindertheater: Elvi und Bingo entdecken Weihnachten
ab 16:30 Uhr im Saal im Sicherheitszentrum

28.11.2025

Illuminierung des Rathauses und Fackelzug zum Waldadvent
18:00 Uhr beim Rathaus

29.11.2025

Waldadvent
16:00-21:00 Uhr im Emmelpark

01.12.2025

Borbeth erzählt für Erwachsene
19:00 Uhr in der Bibliothek

03.12.2025

EKIZ - Advent im EKIZ
08:30 Uhr im K*U*K

05.-07.12.2025

Waldadvent
16:00-21:00 Uhr im Emmelpark

12.-13.12.2025

Waldadvent
16:00-21:00 Uhr im Emmelpark

19.-20.12.2025

Waldadvent
16:00-21:00 Uhr im Emmelpark

23.12.2025

Waldadvent
16:00-21:00 Uhr im Emmelpark

07.01.2025

EKIZ : Mit Kinderaugen die Welt entdecken
08:30 Uhr im K*U*K

16.01.2025

Neujahrskonzert
Details folgen

17.01.2025

EKIZ: Mental Load
09:30 Uhr im K*U*K

23.01.2025

Faschingsitzung
Details folgen

Liebe Kaltenleutgebnerinnen, liebe Kaltenleutgebner,



unser Ort entwickelt sich Schritt für Schritt weiter – und ich freue mich, dass wir gemeinsam so vieles bewegen. In den vergangenen Wochen konnten wichtige Projekte auf Schiene gebracht werden. Mit der Erweiterung unseres Kindergartens schaffen wir dringend benötigte Betreuungsplätze für die Jüngsten. Gleichzeitig stellen wir sicher, dass Planung und Umsetzung mit der nötigen Sorgfalt erfolgen – damit am Ende ein modernes, funktionales und nachhaltiges Gebäude entsteht. Ein Start ist für das Frühjahr 2026 geplant.

Auch im Bereich Sicherheit setzen wir ein starkes Zeichen: Der Hochwasserschutz an der Dürren Liesing ist eines der größten Projekte unserer Gemeinde in den letzten Jahren. Er schützt nicht nur die Kleingartensiedlung „Am Brand“, sondern auch Infrastruktur und Eigentum. Dieses Projekt zeigt, wie wichtig es ist, Verantwortung zu übernehmen und in die Zukunft zu investieren.

Besonders freut mich, dass wir auch im sozialen und gemeinschaftlichen Leben neue Akzente setzen. Ob beim Jugendtreff, beim Waldadvent oder bei Sport- und Kulturveranstaltungen – überall zeigt sich: Kaltenleutgeben ist lebendig. Dieses Miteinander ist es, was unsere Gemeinde ausmacht.

Eine wichtige personelle Weichenstellung betrifft die Amtsleitung: Mit 1. September 2026 tritt unser langjähriger Amtsleiter Peter Fuchs seinen wohlverdienten Ruhestand an. Schon frühzeitig haben wir ein Bewerbungsverfahren gestartet, um eine

gute Übergabe sicherzustellen. Aus zahlreichen Bewerbungen konnte sich schließlich Peter Berger durchsetzen, der seit vielen Jahren in der Gemeindeverwaltung tätig ist und bei uns im Bauamt bereits große Erfahrung gesammelt hat. Er ist sowohl bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern als auch bei den Bürgerinnen und Bürgern hoch angesehen. Ich freue mich sehr, dass er die Amtsleitung übernehmen wird und damit die erfolgreiche Arbeit im Gemeindeamt fortsetzt.

Bedanken möchte ich mich bei allen, die ihre Ideen und ihre Zeit einbringen – sei es bei der Tour durch die Ortsteile, bei der Gestaltung unserer Grünräume oder bei ehrenamtlichem Engagement. Jede Rückmeldung und jeder Einsatz tragen dazu bei, dass wir Kaltenleutgeben gemeinsam gestalten.

Lassen wir uns diesen Weg nicht von Herausforderungen wie langen Baustellen oder komplexen Verfahren trüben. Wichtig ist, dass wir dranbleiben und mutig nach vorne schauen. So schaffen wir ein Kaltenleutgeben, in dem wir heute gut leben – und an morgen denken.

Beste Grüße!

Ihre,

A handwritten signature in black ink, reading "B. Geieregger". The signature is fluid and cursive.

Bernadette Geieregger, BA

Bürgermeisterin der Marktgemeinde Kaltenleutgeben

Kindergartenerweiterung: Genehmigung liegt vor – nächster Schritt ist die Ausschreibung

Die Marktgemeinde Kaltenleutgeben erweitert den Kindergarten: Aus derzeit sieben Gruppen (sechs fixe plus eine provisorische) werden acht Regelgruppen. Zusätzlich schaffen wir zwei Tagesbetreuungsgruppen, in denen – entsprechend den rechtlichen Rahmenbedingungen – auch Kinder unter zwei Jahren aufgenommen werden können.

Um den notwendigen Platz zu schaffen, hat die Gemeinde die Räumlichkeiten der Raiffeisenbank angekauft. Die Bank wird sich räumlich verkleinern und nach den Umbauarbeiten weiterhin mit Personal vor Ort sein.

Warum es länger gedauert hat

Der Einreichplan ist bereits seit dem Frühjahr 2025 fertig. Die Genehmigung beim Land Niederösterreich hat sich jedoch länger hingezogen. Zunächst wurde moniert, die Dürre Liesing verlaufe direkt unter den Bankräumlichkeiten, in denen künftig eine Gruppe untergebracht werden soll. Daraus hätte sich eine bauliche Ertüchtigung des darunterliegenden Gewölbes ergeben.

Im Zuge einer Befahrung stellte sich aber heraus, dass die Lage des Baches im Plan falsch eingetragen war

und die Dürre Liesing nur unter dem Parkplatz verläuft. Eine Ertüchtigung war somit nicht erforderlich. Trotz dieser Klärung hat das Verfahren beim Land NÖ noch etwas gedauert: Die technische Freigabe erfolgte im Juni 2025, die endgültige Genehmigung ging erst in der letzten August-Woche ein. Ein Baustart im Herbst ist damit nicht mehr möglich.

Wie es jetzt weitergeht

Unser Planer erstellt nun die Ausschreibungsunterlagen. Nach Veröffentlichung läuft die Ausschreibung mindestens acht Wochen. Daran schließen Vergabe und eine Stillhaltefrist von zwei Wochen an. Ein Baustart noch 2025 ist daher sehr unwahrscheinlich.

Unser Anspruch

Wir bleiben optimistisch: Lieber sauber geplant und ordentlich umgesetzt als ein Schnellschuss. Mit der Erweiterung schaffen wir mehr Plätze, moderne Räume und bessere Betreuungsmöglichkeiten – besonders auch für die jüngsten Kinder. Über den weiteren Verlauf informieren wir laufend im Amtsblatt und auf den gewohnten Kanälen.

Ankündigung: Sanierung Hauptstraße von der Teichgasse bis zur Annagasse

Das Land Niederösterreich saniert in Abstimmung mit der Marktgemeinde die Hauptstraße zwischen Teichgasse und Annagasse.

Baubeginn: ab 1. Oktober, Dauer: mehrere Wochen, werktags

Umfang: neue Asphaltdeckschicht, punktuelle Unterbausanierung, Randsteine/Entwässerung, Markierungen

Verkehr: abschnittsweise Arbeiten, Ampelregelung bzw. kurze Sperren; Umleitungen beschildert

Erreichbarkeit: Zufahrten für Anrainerinnen und Anrainer nach Möglichkeit; Einsatzfahrzeuge jederzeit

Danke für Ihr Verständnis und rücksichtsvolles Fahren.

Kontakt: Bauamt der Marktgemeinde Kaltenleutgeben.

Liebe Kaltenleutgebnerinnen, liebe Kaltenleutgebner,

auch in diesem Frühling waren die Mitarbeiter unseres Wirtschaftshofes wieder mit viel Einsatz für die Pflege und Verschönerung unseres Ortsbildes im Einsatz.

- An zahlreichen Stellen im Ort wurden neue Blumen gepflanzt.
- Die umweltfreundliche Unkrautvernichtung auf den Gehsteigen läuft derzeit auf Hochtouren.
- Der Barfußweg wurde erneuert und lädt nun wieder zum Ausprobieren ein.



- Mit Unterstützung unserer Umweltgemeinderätin Sabine Schrammel erstrahlen viele Beete im Ort in neuem Glanz.
- Auch die Beschriftung des Wirtschaftshofes wurde modernisiert und ist nun im Jahr 2025 angekommen.
- Weiters wurde die Wasserstelle bei der Eiswiese mit einer Pumpe inklusive Solarmodul ausgestattet.



Doch nicht nur bei Sonnenschein, auch an Regentagen wird gearbeitet: So nützten unsere Mitarbeiter das nasse Wetter, um die im Frühjahr gestohlenen 20 Tische rechtzeitig vor Beginn der Veranstaltungssaison zu ersetzen. Auch wenn die Arbeiten in Eigen-

leistung durchgeführt werden konnten, verursachten die notwendigen Materialanschaffungen für die Gemeinde dennoch erhebliche Kosten.



Wie Sie vielleicht bereits gesehen haben, ist das angekündigte Solarladegerät für unser Tempomessgerät inzwischen montiert und voll im Einsatz. Ein großer Dank gilt hier der Firma Rezac GmbH, die uns dieses Modul gesponsert hat. Durch den Solarstrom

ist nun ein deutlich selteneres Laden der Akkus notwendig.

Leider gibt es auch weniger erfreuliche Nachrichten:

Der Re-Use-Platz vor dem Wirtschaftshofort ist eigentlich dafür gedacht, dass Bürgerinnen und Bürger gut erhaltene, voll funktionsfähige Gegenstände zur Wiederverwendung abstellen. In den letzten Monaten hat sich dieser Platz jedoch zunehmend zu einer Sperrmüll-Sammelstelle entwickelt. Daher meine eindringliche Bitte: Legen Sie nur funktionierende und brauchbare Dinge dort ab – nur so kann dieses sinnvolle Angebot weiterhin bestehen bleiben.

Vielen Dank für Ihr Verständnis und Ihre Mithilfe!



gfhr.GR Christian Kucera
Wirtschaft und Wirtschaftshof

Radbus Kaleu - Es geht wieder los, die Sommerpause ist vorbei

Der Radbus Kaleu ist seit der 2. Schulwoche wieder vom Oberort zur Volksschule unterwegs. Stationen sind: Ellinggraben – Sachsenweg – Hauptstrasse 153 – Emmelpark – Volksschule. Wenn es Interesse am Mitmachen gibt, bitte einfach ein kurzes SMS oder WhatsApp an Thomas (0676-370 4297) schicken, dann gibt es weitere Infos.



Foto: privat

Neue Radabstellplätze

Es tut sich zudem einiges für große und kleine Radfahrende in unserem Ort.

Neue Fahrradabstellanlagen wurden für die Volksschule und die Waldschenke angeschafft. Bei der Volksschule gibt es eine erweiterte Abstellanlage für große Räder und eine für das Parken von kleinen Rädern sowie Scootern/Rollern.

Bei der Waldsportanlage gibt es ebenfalls 10 neue Abstellmöglichkeiten für Radfahrerinnen und Radfahrer sowie 3 Ladeplätze mit Bosch-Adapter für E-Bikes. Ein großes Danke an den Wirtschaftshof für das Einrichten der Anlagen.



Foto: Wirtschaftshof

Foto: privat

Tour der Bürgermeisterin und des Gemeinderates: Viel Dialog, wertvolles Feedback

Die jüngste Tour der Bürgermeisterin Bernadette Geieregger und der Gemeinderätinnen und Gemeinderäte durch Kaltenleutgeben brachte viele gute Gespräche und konkrete Rückmeldungen aus der Bevölkerung. Ziel der Stationen war es, direkt vor Ort Anliegen aufzunehmen, Fortschritte zu erläutern und Anregungen für die weitere Arbeit mitzunehmen.

Wetterkapriolen und unterschiedliche Frequenzen

Aufgrund des schlechten Wetters musste eine Station kurzfristig abgesagt werden – danke für das Verständnis aller, die sich dafür Zeit genommen hätten. Am Dreifaltigkeitsplatz war der Andrang diesmal verhalten, während am Doktorberg besonders viele Menschen das Gespräch gesucht haben. Der große Zuspruch dort freut uns sehr und zeigt, wie wichtig der direkte Austausch ist.

Was wir mitgenommen haben

- Müllsammelstationen: Mehrere Rückmeldungen, dass Sammelstellen oft verunreinigt sind.
- Taktung der Buslinien: Breite Zufriedenheit mit den aktuellen Verbindungen.
- Verkehr in Seitengassen: Teilweise Problemlagen (Geschwindigkeit, Sichtweiten, Parkordnung).

Danke & Ausblick

Ein herzliches Danke an alle Bürgerinnen und Bürger, die sich Zeit genommen und ihre Anliegen offen angesprochen haben. Jede Rückmeldung hilft uns, Entscheidungen noch besser an den Bedürfnissen in Kaltenleutgeben auszurichten. Die nächste Tour ist bereits in Planung. Bis dahin gilt: Wer ein Anliegen hat, kann sich jederzeit melden – wir bleiben im Gespräch und arbeiten Schritt für Schritt weiter.

Licht an fürs nächste Match – Kunstrasenplatz fit gemacht

Oftmals sind es die scheinbar kleinen Wünsche, die für unsere Jugend eine große Bedeutung haben, und die, wenn sie erfüllt werden, sie glücklich machen. Über die MOJA - Mobile Jugendarbeit im Bezirk Mödling - wurde ich darüber in Kenntnis gesetzt, dass das Ballfangnetz am Kunstrasenplatz in die Jahre gekommen und eine Erneuerung unumgänglich war. Für die zahlreichen fußballbegeisterten jungen Menschen in unserer Gemeinde stellt dieser Platz einen zentralen Treffpunkt dar – sei es für sportliche Aktivitäten, gemeinsame Trainingseinheiten oder um mit Freundinnen und Freunden eine angenehme Zeit zu verbringen. Wir haben uns deshalb sehr bemüht, diesem Wunsch zu entsprechen. Nach sorgfältiger Vorbereitung und Einplanung im Nachtragsbudget konnten wir Ende Juli das Netz austauschen. Das alte Netz wurde von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unseres Wirtschaftshofes fachgerecht entfernt und ein neues, robustes Ballfangnetz montiert. Dadurch ist sichergestellt, dass die Bälle künftig wieder da landen, wo sie hingehören – auf dem Spielfeld.

Die Arbeiten erforderten den Einsatz einer Hebebühne, sodass wir gleich mehrere Verbesserungen umsetzen konnten. Im Zuge dessen wurde die defekte Flutlichtanlage modernisiert und durch energieeffiziente LED-Scheinwerfer ersetzt. Diese Leuchten sorgen nicht nur für eine bessere Ausleuchtung des Spielfeldes, sondern tragen auch zu einer deutlichen Reduktion des Energieverbrauchs bei. Somit stellen sie einen Gewinn für die Umwelt und das Gemeindebudget dar. Darüber hinaus wird derzeit eine Lösung erarbeitet,

um die offenen Gitterenden der Zaunelemente zu sichern. Unser Ziel ist es, zu verhindern, dass künftig weitere Bälle in Mitleidenschaft gezogen werden. Durch diese Vorgehensweise stellen wir sicher, dass die Anlage nicht nur funktional, sondern auch langlebig und sicher ist.

Unser besonderer Dank gilt den engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Wirtschaftshofes, die mit großem Einsatz und Fachkenntnis für eine schnelle und reibungslose Umsetzung gesorgt haben. Ohne ihre tatkräftige Unterstützung wäre die erfolgreiche Umsetzung von Projekten in dieser Qualität und Geschwindigkeit nicht möglich.

Durch diese Maßnahmen ist der Kunstrasenplatz hervorragend für die bevorstehenden spannenden Spiele, sowohl bei Tageslicht als auch im Flutlicht, vorbereitet. Ich freue mich sehr, dass wir mit diesem einen weiteren Beitrag zur Realisierung eines attraktiven, sicheren und modernen Sportplatzes für unsere Jugendlichen leisten konnten. Denn ihre Anliegen sind uns wichtig – heute und in Zukunft.



Mitbestimmen, mitgestalten, miterleben – Jugendtreff entsteht

Unsere Gemeinde hat ein spannendes neues Projekt: Im vergangenen Jahr haben wir einen umfassenden Beteiligungsprozess gestartet, um die Hütte auf der Eiswiese – bislang vor allem als Lagerraum genutzt – in einen modernen, zeitgemäßen und jugendgerechten Treffpunkt zu verwandeln.

Von Beginn an wurde darauf geachtet, dass die Jugendlichen nicht nur „Empfänger“ dieser Angebote sind, sondern aktiv mitgestalten. In enger Zusammenarbeit mit der Moja - Mobile Jugendarbeit im Be-

zirk Mödling - wurden an mehreren Tagen Ideen entwickelt, diskutiert, gewichtet und schließlich in einen konkreten Plan für die Gestaltung des Innen- und Außenbereichs überführt. Der Planungsprozess umfasste nicht nur die Entwicklung eines Ortes nach den Vorstellungen der Nutzer, sondern auch die Stärkung von Eigenverantwortung und Teamgeist. Die aktive Beteiligung an der Gestaltung des Ortes fördert die Übernahme von Verantwortung und den Aufbau eines gemeinsamen Bewusstseins für das Gelingen der Unternehmung. Oder, wie es einige Jugendliche aus-

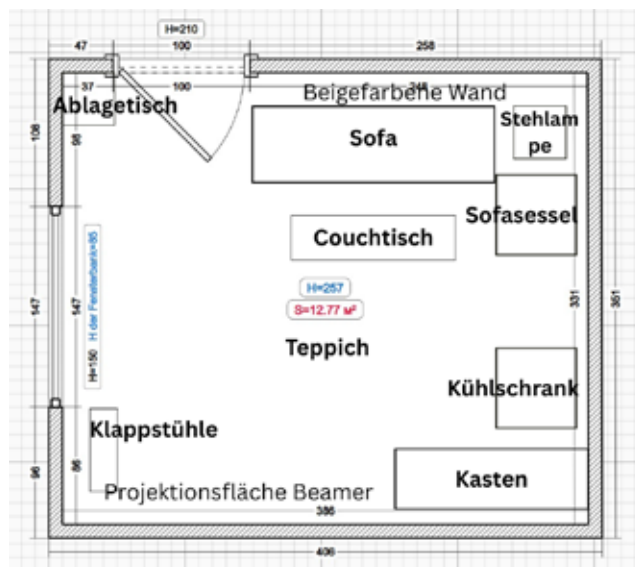
drückten: „Das wird unser Platz – von uns, für uns.“

Der Partizipationsprozess wurde erfolgreich abgeschlossen und die Ergebnisse präsentiert. Aktuell werden die finalen Details abgeklärt, Angebote eingeholt und die Finanzierung geprüft. Die Umsetzung des Projekts ist für die Zeit nach den Sommerferien vorgesehen. Ziel ist die Schaffung eines Raums, der den Bedürfnissen der Jugendlichen entspricht, und zwar sowohl als Treffpunkt als auch als Raum für Rückzug und Kreativität.

Das Ergebnis dieses Beteiligungsprozesses ist beeindruckend. Die neue Möblierung soll Sofa, Sessel, Couchtisch und Teppich, Kühlschrank, Schrank sowie Ablagetische umfassen. Auch Beleuchtung, Vorhänge und Spieleausstattung tragen zur Ausstattung bei. Auch die Außenwirkung wurde bedacht: Eine frische Fassadengestaltung mit Graffiti wird der Hütte künftig ein modernes, jugendgerechtes Erscheinungsbild verleihen.

Ich möchte mich bei der Moja für die professionelle Begleitung bedanken und allen Jugendlichen meinen Dank aussprechen, die sich so engagiert eingebracht haben. Wir schaffen hier gemeinsam einen Ort, der über den

physischen Raum hinaus eine bedeutende soziale Funktion erfüllt. Dieser Raum fördert die Gemeinschaft, die Übernahme von Verantwortung und demonstriert, dass Partizipation in unserer Gemeinde nicht nur ein Lippenbekenntnis, sondern gelebte Praxis ist.



gfh.r.GR Nikolaus Munker, BSc
Wasserwirtschaft, Jugend und Friedhof

GRÜNSCHNITTABHOLUNG Herbst 2025

Im Herbst wird wieder eine Grünschnittabholung durchgeführt.

Die Abholung erfolgt für alle Haushalte innerhalb von drei bis vier Tagen. Wir bitten Sie, den Grünschnitt

am Montag, dem 20. Oktober 2025

vor Ihrer Liegenschaft so bereit zu stellen, dass die Beladung von der Straße her möglich ist.

Die Abholung erfolgt gassenweise und wird mehrere Tage in Anspruch nehmen.

Wir ersuchen Sie aber, den Grünschnitt auf jeden Fall ab 20.10.2025 bereitzustellen, weil jede Gasse nur einmal befahren wird.

Gesammelt wird:

- BAUMSCHNITT
- STRAUCHSCHNITT
- ASTSTÄRKE bis 10 cm Durchmesser
- max. 2,5 m³ pro Haushalt

KEINESFALLS:

beschichtetes Holz

Sicherung der Dürren Liesing – Schutz für die Kleingartensiedlung „Am Brand“

Mitte August sind die Bauarbeiten zur Wildbachverbauung und zum Hochwasserschutz an der Dürren Liesing am oberen Ortsende von Kaltenleutgeben gestartet. Ziel ist der nachhaltige Schutz der Kleingartensiedlung „Am Brand“ sowie der dort befindlichen Infrastruktur. Von den zügig voranschreitenden Arbeiten überzeugte sich auch Landesrat Ludwig Schleritzko im Rahmen eines Lokalaugenscheins.

Ausgangslage

In den 1960er- und 1970er-Jahren wurde der Talboden in diesem Bereich mit Bauschutt und Abraummaterial bis zu 11 Meter aufgeschüttet. Die Dürre Liesing wurde auf rund 700 Metern verrohrt. Auf dieser Fläche entstanden die Kleingartensiedlung „Am Brand“ mit 74 Parzellen und Wohnobjekten, Tennisplätze sowie mehrere Betriebe. Seit 2013 zeigen sich Geländeabsenkungen. Untersuchungen ergaben, dass lange Abschnitte der Bachverrohrung nicht mehr funktionsfähig sind. Wasser strömt unkontrolliert durch den Schüttkörper – mit erheblichem Risiko für Gebäude und Infrastruktur.

Projekt und Bauablauf

Gemeinde Kaltenleutgeben und Wildbachverbauung setzen ein umfassendes Schutzprojekt um:

- **Rückhaltebauwerk** oberhalb des Schüttkörpers mit einem Fassungsvermögen von **34.000 m³**.
- **Erneuerung der maroden Verrohrung** abschnittsweise: teils bergmännische Sanierung, teils Führung als offenes Gerinne – das verbessert zugleich die gewässerökologische Qualität.
- **Damm- und Leitungsabdichtungen** zur langfristigen Stabilisierung.

1. Baujahr: Erneuerung der Verrohrung in den prioritären Abschnitten. **Anschließend:** Abdichtung des Damms sowie das fachgerechte Abdichten des alten, schadhaften Rohrabschnitts. Der feierliche Spatenstich erfolgte im März; seither laufen die Arbeiten planmäßig.

Finanzierung

Die Projektkosten betragen rund 3,5 Millionen Euro und werden nach dem Wasserbautenförderungsge-

setz über den Katastrophenfonds getragen – mit folgender Aufteilung:

- **57 %** Republik Österreich
- **15 %** Land Niederösterreich
- **28 %** Marktgemeinde Kaltenleutgeben

Zusätzlich leisten der **Kleingartenverein (KGV)** sowie die **Anrainerinnen und Anrainer** einen **Interessentenbeitrag**. Dieses Kostenbeteiligungsmodell wurde von **Bürgermeisterin Bernadette Geieringer** und **gfr.GR Munker** ausverhandelt.

Nutzen für die Bevölkerung

Mit der Kombination aus Rückhaltevolumen, Erneuerung der Verrohrung, Öffnung einzelner Gerinneabschnitte und Abdichtungen wird die Siedlung „Am Brand“ nachhaltig vor Hochwasser- und Setzungschäden geschützt. Das Projekt ist ein wesentlicher Schritt für die Sicherheit der Anrainerinnen und Anrainer und stärkt zugleich die ökologische Qualität der Dürren Liesing.



ANTARA

Training für eine starke Mitte - Rückenkräftigung - attraktive Körperhaltung

Ab 16.9.2025 jeden Dienstag
von 10 - 11 Uhr
Lohnsteinstrasse 42
in Perchtoldsdorf

Anmeldung + weitere Info's unter 0676-5309618
Mag. (FH) Daniela Fraiss
www.daniela-bewegt.at

Gemeinderatssitzung vom 23. Juni 2025

Die wichtigsten Beschlüsse und Infos aus der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 23. Juni 2025:

Finanzen

- **Nachtragsvoranschlag 2025 beschlossen.** Erträge: **9.738.200 €**, Aufwendungen: **9.993.000 €** → Nettoergebnis vor Rücklagen: **-254.800 €**. Nach Auflösung zweier Rücklagen (u. a. 302.800 € für Hochwasserschutz „Am Brand“) ergibt sich ein **positives Nettoergebnis von 93.300 €**. Im Finanzierungshaushalt stehen **Einzahlungen 7.861.400 €** **Auszahlungen 7.764.800 €** gegenüber; investiv **847.500 €** zu **2.764.900 €** (Saldo 3: **-1.820.800 €**). Geplant sind **Kreditaufnahmen von 932.000 €** (830.000 € Kanal, 49.400 € Kindergartenzubau, 52.600 € Hochwasserschutz). Veränderung der liquiden Mittel: **-1.321.400 €**; kumuliertes Haushaltspotential Ende 2025: **530.297,82 €**.

Es wird jedenfalls ein Nachtragsvoranschlag notwendig sein, da sich der Umbau des Kindergartens verzögert und die Kreditaufnahme dieses Jahr nicht mehr notwendig ist.

Infrastruktur & Sicherheit

- **Regenwasserkanal – Auftrag & Finanzierung.** Die aufgrabungsfreie Sanierung (ABA BA 08) wurde an **Rohrsanierung & Bau GmbH** vergeben (**210.045,28 € netto**, 3 % Skonto bei 14 Tagen). Die Finanzierung erfolgt über einen **30-Jahres-Fixkredit** bei der **Hypo Tirol Bank AG** zu **3,24 % p. a.** (Angebotsstand), nach aktueller Abfrage am Sitzungstag **3,28 % p. a.** angegeben. Die Arbeiten entlang der Hauptstraße werden voraussichtlich bis Dezember dauern.
- **Hochwasserschutz Kleingarten „Am Brand“.** Projektkosten rund **3,5 Mio. €**; Gemeindeanteil **28 % = 980.000 €**. Der Kleingartenverein übernimmt **10 % des Gemeindeanteils (max. 100.000 €)** in vier Jahresraten 2025–2028; mit weiteren betroffenen Grundeigentümerinnen und Grundeigentümern wird je **500 €** vereinbart. Ein Nachtrag zum Generalpachtvertrag wird vorbereitet.
- **„Krisensichere Gemeinde“.** Kaltenleutgeben beantragt die Zertifizierung beim NÖ Zivilschutz-

verband; noch zu erstellen ist ein **Sonderkatastrophenschutzplan** für **Strom-/Infrastrukturausfälle**.

Raumordnung

- **2. Änderung Flächenwidmungsplan & Bebauungsplan.** Die Entwürfe lagen **28.04.-10.06.2025** sechs Wochen zur Einsicht auf; **14 Stellungnahmen** gingen ein und wurden behandelt. Beschlossen wurde u. a. die **Festlegung der Aufschließungszonen A4 und A5** (Freigabe nach Teilungsentwurf und gesicherter Anbindung). Inkrafttreten nach Genehmigung durch das Land NÖ und Kundmachung.

Service & Verordnungen

- **Abfallwirtschaftsverordnung neu (ab 1. 10. 2025).** Ziel sind faire, verursachergerechte Tarife (u. a. einheitliche Bewertung großer Behälter pro Liter), eine Biotonne bleibt je Restmülltonne inkludiert; **jede zusätzliche Biotonne** wird künftig gesondert verrechnet. **Abfallwirtschaftsabgabe: 25 %** der Gebühr; **Fälligkeit** in vier Teilbeträgen: **15.02., 15.05., 15.08., 15.11.**
- **Friedhofsgebührenordnung** neu. Beispiele: **Leichenkammer 44 € pro Tag, Aufbahrungshalle 147 € pro Tag**; Enterdigungsgebühr grundsätzlich 1,5-fach der jeweiligen Beerdigungsgebühr. Inkrafttreten nach Kundmachungsfrist.
- **Hundeabgabe valorisiert. Nutzhunde 6,54 €**, **Hunde mit erhöhtem Gefährdungspotential/auffällige: 122 €** (1. Hund) / **244 €** (weiterer), **alle übrigen Hunde 61 €** (1. Hund) / **122 €** (weiterer). Fällig bis **15.02.** (Neuerwerb binnen eines Monats melden). Inkrafttreten nach Kundmachung.
- **Bibliothek.** Jahresgebühr **20 €** ab **01.07.2025**, Kinder **5 €** unverändert.
- **Nebengebührenordnung(Personal).** u. a. **Schutz-/Erschwerniszuschläge 134,54 € monatlich**, **Fehlgeldentschädigung 28,10 €**; Inkrafttreten **01.08.2025.**
- **Funktionsverordnung** (Zuordnung Funk-

tionsdienstposten) neu kundzumachen; Inkrafttreten nach Kundmachungsfrist.

- **Automatische Valorisierung (VPI).** Ab 1. 09. jedes Jahres werden **Hort- und Kindergarten-Nachmittagsbeiträge, Coworking** und **Raumnutzungen (inkl. KuK, sobald eingeführt)** an den VPI (**Stichtag: Mai**) angepasst. Start ab 2026, beim Kindergarten ab 2027.

Bildung & Betreuung

- **Hortbeiträge (ab 01. 09. 2025, Valorisierung).** Beispiel Monatsbeiträge: **1 Tag 67 €, 2 Tage 87 €, 3 Tage 108 €, 4 Tage 128 €, 5 Tage 149 €**; Ermäßigungen fürs 2. Kind, Ferien- und Mittagsgruppen geregelt.
- **Kindergarten – Beiträge angepasst (sozial gestaffelt).** Materialbeitrag **25 €/Monat**; Nachmittagsbeiträge in zwei Stufen: ab **01.09.2025** und **01.09.2026** (z. B. „bis 40 h“ **87,50 € → 105,00 €**). Beitrag für ortsfremde Kinder **125 € → 150 €**.
- **Sozialtarif Kindergarten (ab 1. 07. 2025).** Neue Richtlinie entlastet einkommensschwache Familien bei der **Nachmittagsbetreuung** – mit **gewichteter Einkommensermittlung** und klaren Kriterien.

Entsorgungsbeiträge (ASZ/Wirtschaftshof)

- Pro Öffnungstag kannst du **1 m³ Haushaltsmenge** kostenlos abliefern; darüber gelten angepasste Beiträge, z. B. **Sperrmüll/Altholz/Bauschutt 36 €/m³, Grünschnitt 12 €/m³, Altreifen ohne Felge 3 € / mit Felge 6 €**; Leistungen wie **LKW/Kran-Anfahrt** und **Arbeitszeit** sind transparent geregelt. **Gültig ab 01.07.2025.**

Gemeinde & Miteinander

- **Poststation hinter dem Rathaus.** Neuer Mietvertrag ab **01.07.2025** mit der Österreichischen Post AG: **240 € Miete + 150 € Betriebskosten p. a.**; Provisionen werden **anhoben**.
- **Baukartell – mögliche Schadenersatzansprüche.** Kaltenleutgeben nimmt die **BBG-Rah-**

menvereinbarung mit **LitFin Capital a.s.** in Anspruch; der Prozessfinanzierer trägt das volle Risiko und erhält **nur im Erfolgsfall 22 %** des zugesprochenen Betrags; **BRAND Rechtsanwälte** werden im Erfolgsfall mandatiert.

- **Ehrungen & Personalien.** **Szymon Maszauer** wurde als neuer Gemeinderat angelobt; Ergänzungswahlen in zwei Ausschüsse durchgeführt.
- **Ehrengaben bei Jubiläen.** Ab 01.07.2025 werden weiterhin **Blumenstrauß und Buch** überreicht; **Geldgeschenke entfallen** bis auf Weiteres.
- **Kultur & Arbeiten im Ort.** **KuK-Tagesmiete 40 €**; **Coworking-Entgelte** ab **01.07.2025**: Grundgebühr **8 €**, Studenticket **6 €**, Tagesticket **24 €**, Monatsticket **120 €**, Studierenden/Schüler-Ticket **36 €**, Fixer Tisch **239 €**.
- **Vereinsförderungen 2025.** u.a. **Pensionistenverband 1.240 €**, **Kameradschaftsverein d. ged. FF 440 €**, **Kinderfreunde 400 €**, **Bergrettung Wienerwald Süd 600 €**, **PPZ Perchtoldsdorf 300 €**, **Hospiz Mödling 170 €**, **Rotes Kreuz (Hortbetreuung) 500 €**.



**KALTENLEUTGEBEN'S
HUNDETRAINERIN**

ob Wirbelwind,
Sorgenfellchen oder
Zurnpinkel - Dir und deinem Vierbeiner
zu helfen, darauf freue ich mich schon.

Lass Dich überraschen und lass Dich ein,
auf neue Ansätze im Hundetraining, von
denen Du so sicher noch nie gehört hast.

Spezielle Preisgestaltung für
Hunde aus unserem Heimatort.

office@dogmom.at
www.dogmom.at
0676 / 921 25 26

Einladung zum Irish Pubquiz in der Waldschenke – 30 Jahre Österreich in der Europäischen Union

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

heuer feiern wir ein besonderes Jubiläum: Österreich ist seit 30 Jahren Mitglied der Europäischen Union. Gemeinsam mit der Waldschenke lade ich Sie sehr herzlich zu einem besonderen Abend ein.

Unter dem Motto „Irish Pubquiz anlässlich 30 Jahre Österreich in der Europäischen Union“ erwartet Sie ein Abend voller Wissen, Unterhaltung und irischem Lebensgefühl.

Ein Abend mit Quiz, Musik und Genuss

Im Mittelpunkt steht ein Pubquiz rund um Europa. Vor 30 Jahren, im Jahr 1995, trat Österreich der Europäischen Union bei. Passend zu diesem Jubiläum stellen wir spannende Fragen zu Geschichte, Politik, Kultur und Fakten über Europa. Für das leibliche Wohl gibt es Irish Stew und Guinness, begleitet von irischem Klängen, die für die richtige Stimmung sorgen.

Teilnahme im Team

Mitmachen können Teams von drei bis sechs Personen. Knobeln, rätseln und gemeinsam Punkte sammeln – es erwartet Sie ein abwechslungsreicher Abend voller Spaß und Unterhaltung.

Datum: 25. Oktober 2025

Beginn: 18:00 Uhr

Ort:

Waldschenke, Stallgraben 1, 2391 Kaltenleutgeben

Programm:

Pubquiz zum Thema Europäische Union. Dazu gibt es Irish Stew, Guinness und Musik in gemütlicher Atmosphäre

Teilnahme:

Teams von drei bis sechs Personen

Anmeldung

Bitte melden Sie sich per Mail unter gemeinde@kaltentleutgeben.gv.at an.

Ich freue mich sehr auf Ihr Kommen und auf einen gemütlichen Abend mit Ihnen.

Ihr

GR Matthias Watzeck
Europagemeinderat



The poster features a green background with a white border decorated with shamrocks. At the top left is a stylized flag of the European Union with the Austrian national colors (red, white, and red) overlaid. The main title 'IRISH PUBQUIZ' is in large, bold, green letters, followed by 'anlässlich 30 Jahre Österreich in der Europäischen Union' in smaller black text. Below this, a calendar icon indicates the date '25. Oktober 2025 - Beginn: 18:00 Uhr', and a location pin icon shows 'Waldschenke im Wienerwald, Stallgraben 1, 2391 Kaltenleutgeben'. A group of people icon states 'Teilnahme in Teams von 3-6 Personen'. The text encourages teams to join and lists quiz categories. It also promotes the 'Irish atmosphere' with 'Irish Stew, Guinness and music'. At the bottom, there is an illustration of a harp, a bowl of Irish stew, and a glass of Guinness. The contact information 'Anmeldung unter gemeinde@kaltentleutgeben.gv.at' is provided, along with the 'EUROPE DIRECT' logo.

„Goldener Igel“ für Kaltenleutgeben

Für die naturnahe und rein ökologische Gestaltung und Pflege der öffentlichen Grünflächen zeichnet „Natur im Garten“ jährlich Gemeinden mit dem „Goldenen Igel“ aus. Diese höchste Auszeichnung der NÖ Umweltbewegung wird dabei jenen Gemeinden in Niederösterreich zuteil, die im Vorjahr die Kriterien von „Natur im Garten“ zu 100% erfüllt, ihre Leistungen dokumentiert und sich einer Begutachtung unterzogen haben.

„Natur im Garten“ Gemeinden halten sich bei der Pflege der Grünräume an die Kriterien von „Natur im Garten“ bzw. bekennen sich zu biologischem Pflanzenschutz. Chemisch-synthetische Pflanzenschutzmittel werden bei der ökologischen Pflege durch biologische Mittel ersetzt. Gemeinden verzichten auf chemisch-synthetische Düngemittel und arbeiten mit organischen Düngern und Pflanzenstärkung, was den Aufbau und die Erhaltung eines gesunden Bodens gewährleistet. Pflanzenvielfalt, dauerhafte Bepflanzungen mit Stauden und Gehölzen, Boden-

pflege und die Schaffung natürlicher Nischen können Pflegearbeiten wie Bewässerung, Unkraut jäten oder auch Pflanzenschutzmaßnahmen minimieren.



Aktuell halten sich fast 500 Städte und Gemeinden in Niederösterreich bei der Pflege der öffentlichen Grünräume an die Kriterien von „Natur im Garten“. Wir „Natur im Garten“ Partnergemeinden zeigen, wie sich ansprechende Grünflächengestaltung mit Ökologie und Naturnähe verbinden lässt. Monatliche Webinare von „Natur im Garten“ Expertinnen und Experten unterstützen bei der Planung von Grünflächen und sind für mich bereits fixer Bestandteil jeden letzten Freitag im Monat. Wir freuen uns sehr, diese Auszeichnung erhalten zu haben!

Ein weiteres nachhaltiges Beet mit einer Besonderheit

Den Themen Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein kommt in Kaltenleutgeben ein hoher Stellenwert zu. Unlängst wurde ich gefragt, was ich unter Nachhaltigkeit im öffentlichen Grünraum verstehe. Ich denke, anhand des Beispiels Hauptstraße 39 kann man die konkrete Praxis nachempfinden, aus einer Grüninsel wurde eine Blühinsel. Letzten Herbst wurde die Grasnarbe entfernt und anschließend laufend per Hand das frisch aufkeimende Beikraut entfernt. Dann ging es ans Pflanzen. Stauden und Zwiebelpflanzen, die jedes Jahr wieder kommen und solche, die sich selbst versamen. Mit der Zeit werden sie größer, können geteilt und in einem neuen Beet verwendet werden.

Das Besondere an diesem Beet: Es wurden keine Pflanzen gekauft. Es handelt sich um geschenkte Ableger aus Privatgärten in Kaltenleutgeben. Sie sind ungespritzt, blühen und geben Insekten Nahrung. Gegossen werden sie maximal im ersten Jahr, ab dann sollten sie es allein schaffen. Aufgrund des heurigen Wetters wurden sie sogar nur im ersten Monat gegossen, per Hand und

nur dort, wo notwendig. Der Pflegeaufwand reduziert sich auf Beikräuter entfernen und einmal im Jahr zurückschneiden. Der verwendete mineralische Mulch hat gegenüber Rindenmulch den Vorteil, dass er sich nicht zersetzt und vor allem keine Ausgleichdüngung erforderlich ist. Es fallen auch die Plastiktöpfe weg, die man sonst hätte, wenn man Pflanzen kauft.

Im Herbst möchte ich ein weiteres öffentliches Beet auf diese Art gestalten, wenn sich weitere Freiwillige zum Pflanzen finden, gehen sich sicher auch zwei Beete aus. Zum Einsetzen werden Tulpen, Märzenbecher, Sonnenhut, Storchnabel, Königskerzen usw. gesucht. Was im eigenen Garten gut wächst und wenig Wasser benötigt, wird auch im öffentlichen Beet gut gedeihen. Vielen Dank an Alle, die schon mitgemacht haben und vielleicht hat ja jetzt Jemand Lust bekommen. In der Gemeinschaft geht auch das Garteln besser!

GR Sabine Schrammel
Umweltgemeinderätin



„Ein enges Tal, von Hügeln sanft umschlungen...“ (Eine musikalische Liebeserklärung an Kaltenleutgeben)

Wer hätte gedacht, dass wir die allererste Beschreibung unseres schönen Ortes einem literarisch begabten, oberösterreichischen Jesuiten aus dem 18. Jhd. verdanken?

Michael Denis (u.a. bekannt als Verfasser der Kirchenlieder „Tauet Himmel, den Gerechten“ und „Der Heiland ist erstanden“ sowie des Messtextes zur Haydn-Messe „Hier liegt vor Deiner Majestät“) war Lehrer am Theresianum in Wien und nach der Aufhebung des Jesuitenordens Kustos an der heutigen Österreichischen Nationalbibliothek. Er dürfte den Wienerwald sehr geschätzt haben, wie die anno 1797 verfassten lateinischen Verse über unser Kaltenleutgebener Tal beweisen.

Exakt 200 Jahre später, nämlich 1997, wurden die Verse von meinem Gatten **Dr. Peter Nics**, dem damaligen Archivar, übersetzt und von mir in Form einer Nachdichtung in der Ortschronik von 2017(*) festgehalten.

Gerhild Krutak ist es zu verdanken, dass unser Kaltenleutgeben nun ein neues Lied bekommen hat. Sie hatte bereits im Sommer 2024 die Idee, meine Nachdichtung der Denis-Verse dem bekannten Gospel-Song „You raise me up“ als Text zu unterlegen. Beides passte überraschend gut zusammen, Silbe für Silbe! Das war der Startschuss für unser gemeinsames Projekt „**Ein neues Lied für Kaltenleutgeben**“.

Da das Lied aber doch die Verbundenheit mit unserem Tal zum Ausdruck bringen sollte, musste die letzte Strophe durch ein Bekenntnis zu unserer Heimat Kaltenleutgeben ersetzt werden. Noch ein paar kleine Textanpassungen – und die erste Hürde war geschafft. Ring frei für die nächste Runde!

(Dr. Hannelore Nics)

Ein Lied braucht Sänger!

Joanna Kreier, wohnhaft weiter östlich in unserem

Tal, konnte als routinierte Sopranistin für das Projekt gewonnen werden. Das Lied wurde erst einmal im Tonstudio aufgenommen und später beim Neujahrskonzert im Jänner 2025 offiziell live präsentiert, mit **Julia Meinx** am Keyboard als Begleitung für die stimmungswaltige Joanna. Es gab mächtigen Applaus für die Darbietung und Blumen für unser Team von unserer **Frau Bürgermeisterin!**

Aber auch der nimmermüde Archivar unserer Gemeinde, **Hans Steiner**, hat unser Projekt unterstützt. Nach seinem erschütternden Bericht über die letzten Kriegstage in Kaltenleutgeben spielte er das Lied zum Abschied vor, ergänzt durch eine Fülle bunter Fotos von unserem Ort und seiner Umgebung im heutigen, zwar nicht wieder völlig hergestellten, aber doch sehr liebenswerten Zustand. Danke, Hans! Spätestens nach dem obligaten „Glaserl“ an der Bar waren wir wieder positiv gestimmt.

Nun brauchten wir eine erstklassige Tonstudio-Aufnahme des Liedes, und wieder war es Joanna, die Bescheid wusste und uns ihre dramatische Stimme in einwandfreier Qualität auf Tonträger liefern konnte!

Im Juni 2025 war es dann endlich so weit: Das Ergebnis unserer vereinten Bemühungen konnte unserer Bürgermeisterin, die von Anfang an unseren Plan unterstützt hatte, auf USB-Stick zur öffentlichen Verwendung überreicht werden! Dies geschah beim Sommerfest im Emmelpark und **Peter Gstettner** spielte das Lied für uns im Anschluss in großartiger Qualität und Lautstärke ab. Möge es bei vielen Festen in unserem Ort erklingen!

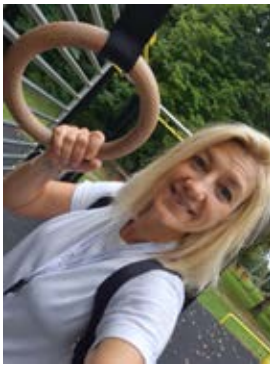
Unser Team bedankt sich auch bei **Bernadette De-cristoforo**, die die schwierige Aufgabe meisterte, die Termine mit der Gemeindeleitung abzustimmen und unsere schönsten Momente mit der Kamera festzuhalten.

(Gerhild Krutak, Idee und Projektleitung)

x) „Kaltenleutgeben – Damals und heute“ – S. 11



Sportlich in den Herbst in Kaltenleutgeben! An den Anlagen unserer Gemeinde und beim ROTE NASEN LAUF 2025



Damit ihr euch bedenkenlos austoben könnt, wurde die Calisthenics Anlage gewartet und in Schuss gebracht. Auch die Ringe sind nun wieder vorhanden, ohne diese war das Trainieren nur der halbe Spaß.

Am Fußballplatz auf der Eiswiese wurden die bereits durchlöchernten Ballnetze, sowie Strahler für die Beleuchtung, getauscht.



ROTE NASEN LAUF

Am **11. Oktober 2025** wird in der Zeit von **10:00-12:00 Uhr** wieder ein **ROTE NASEN LAUF** in Kaltenleutgeben stattfinden. Start um 10:00 Uhr im Emmelpark. Anmeldung ab sofort online unter www.rotenasenlauf.at/laeufe oder vor dem Lauf im Emmelpark. **SAVE THE DATE!!** Wenn alles klappt, wärmt uns das Team von Barzflex wieder an der An-

lage im Emmelpark auf. Und ihr könnt euch bei der Gelegenheit gleich ein paar Trainingstipps abholen.



Tut Gut Vortrag Gesunde Jause „Snack Attack“ in Ihrer Gesunden Gemeinde Kaltenleutgeben

Am Donnerstag, den **13. November 2025**, findet in der Volksschule Kaltenleutgeben ab 18 Uhr der Vortrag „Snack Attack“ statt, organisiert von der Marktgemeinde Kaltenleutgeben, im Rahmen der Initiative „Tut gut! NÖ“.

Im Mittelpunkt steht das Thema „Snack Attack – Ernährung für Kinder“. Dabei werden praktische Tipps zur gesunden Jause, Brainfood für den (Schul-)Alltag und die Förderung der Ernährungskompetenz von Kindern vermittelt.

Der Vortrag richtet sich an Eltern, Pädagog:innen und alle Interessierten, die sich rund um gesunde Ernährung und Beratung informieren wollen.

Ich hoffe, ich konnte mit meinem Arbeitskreis der „Gesunden Gemeinde“ hiermit wieder ein interessantes Thema für uns aufgreifen. Und den Kindern wünsche ich viel Vergnügen beim zukünftigen Verputzen ihrer perfekten Jausenboxen!

gfhR.GR Sonja Häusler
Soziales, Sport und Gesundheit

Mobilitätserhebung Niederösterreich 2025 – mitmachen und gewinnen!

Ihr Weg zählt – Für ein starkes Niederösterreich

Die niederösterreichische Landesregierung bittet alle Niederösterreicher um Teilnahme an der wichtigen Mobilitätserhebung im September/ Oktober 2025. Helfen Sie bitte mit, eine möglichst gute Basis für die zukünftige Verkehrsplanung zu schaffen – denn das ist nur möglich, wenn man über das Verkehrsverhalten der Landsleute und die damit verbundenen Erwartungen und Bedürfnisse Bescheid weiß.

Die Mobilitätserhebung Niederösterreich 2025 schafft eine wichtige Datengrundlage und ermöglicht die Feinjustierung der zukünftigen Verkehrspolitik in der Gemeinde, um Ihnen auch in Zukunft eine verlässliche Mobilität zu ermöglichen.

Ihre Angaben sind wichtig – nutzen Sie daher bitte diese Gelegenheit sowie Ihre Gewinnchance und

machen Sie bei der Mobilitätserhebung Niederösterreich 2025 mit!

Als Dankeschön werden unter allen Haushalten, die mitmachen, wertvolle Preise verlost!

Mitmachen ist ganz einfach: Rund 28.000 Haushalte im ganzen Bundesland erhalten ab 15.09.2025 eine Einladung zur Teilnahme per Post.

Sollten Sie bis Ende September 2025 keine Einladung zur Teilnahme per Post erhalten haben, können Sie trotzdem mitmachen: Besuchen die Webseite oder scannen Sie den QR-Code (siehe Infobox) und fordern Sie einen Zugangscode für Ihren Haushalt an.

Den Online-Fragebogen finden Sie unter:
<https://noe25.haushaltsbefragung.at>

Die Waldschenke - wo Genuss auf Natur trifft!

Mitten im Wienerwald, in nur 20 Minuten Spaziergang von Kaltenleutgeben durch den Wald, erreicht man die Waldschenke. Treffpunkt für Wanderer, Spaziergänger, Radfahrer und Naturliebhaber. Seit Mai 2025 hat Lukas Nagedly die Waldschenke neu übernommen und verwöhnt seitdem die Gäste in seiner Jausenstation unter anderem mit Frühstück und regionalen Schmankerln. Die Waldschenke ist für ihn ein Ort, an dem viele unterschiedliche Menschen zusammenkommen, um eine gute Zeit miteinander zu verbringen.

Kunst trifft Natur

Ab Herbst wird die Waldschenke in Kaltenleutgeben zur lokalen Galerie: Wechselnde Künstler*innen zeigen ihre Werke im Lokal und bringen so immer wieder neue Aspekte in die Räumlichkeiten - im Dialog mit der umliegenden Natur.

Den Auftakt macht die Kaltenleutgebener Künstlerin Gabriele Biermayer, die im letzten Amtsblatt mit einem Interview genauer vorgestellt wurde. Ab

19. September verschönern ihre Bilder in abstrakter Malerei die Wände des Lokals. Eine Vernissage im Beisein der Künstlerin ist für den Freitag, 21. November 2025 von 16:00-20:00 Uhr geplant.

Öffnungszeiten der Waldschenke

Mo, Do u. Fr:

11:00-19:00 Uhr

Sa, So + Feiertag: 09:00-19:00 Uhr



Seniorenflug 2025: Mit Bus & Mariazellerbahn nach Mariazell am 3. November 2025



Unser jährlicher Seniorenflug führt uns heuer mit dem **Bus nach St. Pölten** und von dort mit der traditionsreichen **Mariazellerbahn** weiter nach **Mariazell**. Dich erwarten schöne Ausblicke, Gemeinschaft und Zeit zum Genießen.

Nach der Ankunft in Mariazell spazieren wir rund 20 Minuten bis zur **Basilika**, die wir gemeinsam besuchen. Anschließend gibt es ein **gemeinsames Mittagessen**. Danach bleibt **ein bisschen Freizeit** – ideal für kleine Einkäufe, einen Kaffee am Hauptplatz oder um das hoffentlich **schöne Wetter** zu genießen. Am Nachmittag geht es ab Mariazell wieder zurück nach Kaltenleutgeben. Je nachdem wie viel Zeit wir dann noch haben gibt es noch eine Überraschung am Weg nach Hause.

Eckdaten auf einen Blick

- **Abfahrt: 07:00 Uhr** beim Gemeindeamt Kalten-

leutgeben (*die Mariazellerbahn fährt in St. Pölten um 08:37 Uhr ab*)

- **Programm** in Mariazell: Besuch in der Basilika, **Mittagessen, kurze Freizeit**
- **Rückkehr: ca. 18:30 Uhr** beim Gemeindeamt Kaltenleutgeben
- **Selbstbehalt: 37 €** pro Person
- **Anmeldung & Essenswahl: im Gemeindeamt** – bitte das gewünschte Essen **gleich bei der Anmeldung** bekanntgeben
- **Plätze:** begrenzt – Vergabe nach Reihenfolge der Anmeldungen
- **Wichtig: Die Anmeldung ist verbindlich. Nach erfolgter Anmeldung kann der Selbstbehalt nicht rückerstattet werden, da die Bahnfahrt nicht rückerstattet wird.**
- **Anmeldung:** Ab sofort im Gemeindeamt Kaltenleutgeben während der Amtsstunden.

Wir freuen uns, wenn du dabei bist!



**BESTATTUNG
MÖDLING**

Begleitung in Würde

0 - 24 h | 365 Tage | 02236/485 83



Mödling | Badstraße 6
Brunn am Gebirge | Kirchengasse 12
Perchtoldsdorf | Friedhofgasse 7-9
Kaltenleutgeben | Ortsfriedhof

Ihre persönliche Bestattungsvorsorge

Persönliches und unverbindliches
Beratungsgespräch

Maßgeschneiderte Lösung
basierend auf Ihren Wünschen

Bestattung Mödling -
Ihr seriöser Partner für die
Bestattungsvorsorge

www.bestattung-moedling.at

NEOPHYTEN Umgang, Strategien & Nutzen

Pflanzen aus anderen Teilen der Erde werden schon seit Jahrhunderten von einem Kontinent zum andern gebracht. Einerseits bewusst, um sie als Zier- oder Nutzpflanze zu verwenden (Edelkastanie, Kartoffel) andererseits unbewusst und unbemerkt durch Handel und Reisen. Manche dieser Pflanzen fühlen sich pudelwohl und breiten sich aus. Da ihnen oftmals natürliche Fressfeinde wie Raupen und Käfer fehlen, verdrängen sie einheimische Flora. Eine dieser Pflanzen ist der Sachalin-Flügelknöterich. Einem aufmerksamen Bewohner ist ein Auftreten im Bereich Ellinggraben aufgefallen. Vielen herzlichen Dank an dieser Stelle für die Meldung am Gemeindeamt.

Das betroffene Grundstück, auf dem sich ein Hochbehälter befindet, steht im Eigentum des Wasserleitungsverbands. Dieser wurde kontaktiert und hat als erste Sofortmaßnahme eine bodennahe Entfernung veranlasst. Gemeinsam mit einer Firma, die sich auf die Entfernung von Neophyten spezialisiert hat, wird ein langfristiges Konzept entwickelt. Bei der Entfernung muss auf das Bauwerk und die Thematik des Trinkwassers Rücksicht genommen werden, kein einfaches Unterfangen. Durch die häufigen Niederschläge konnten sich die Pflanzen sehr rasch wieder entwickeln. Einmal etabliert, ist eine langfristige Planung von Nöten und eine direkte Bekämpfung nur ein Teilbereich der Lösung.

Die angrenzenden Grundstücke, auf denen sich die Pflanzen bereits weiter vermehrt haben, befinden sich in Privatbesitz und es wurde bereits entsprechender Kontakt aufgenommen. Auch hier wurde als erste Maßnahme kürzlich bodennah entfernt.

Wie kann nun eine langfristige Lösung aussehen? Ich bin bei meinen Recherchen auf den Verein Wurzelwerk gestoßen, der in Neulengbach das Problem an der Wurzel packt und in eine Ressource verwandelt. Die Bekämpfung von Neuansiedlungen und (noch) kleinen Ansiedlungen ist besonders wichtig und aussichtsreich. Die kleinen Pflänzchen sofort mit den unterirdischen Sprossen herausziehen, am besten bei leicht feuchter Erde. Den Standort immer wieder kontrollieren und nacharbeiten. Ist bereits ein flächiger



ger Bestand ohne heimische Flora vorhanden, sollte am besten alle 2 Wochen geschnitten oder gemäht werden. Anschließend versucht man, heimische Pionierpflanzen anzusiedeln. Ist schon oder noch heimische Konkurrenzvegetation vorhanden, schützt und fördert man sie, indem man den Knöterich in der unmittelbaren Nachbarschaft regelmäßig aus dem Boden zieht.

Der Verein Wurzelwerk empfiehlt, den Schnitt an Ort und Stelle verrotten zu lassen, dies geschieht innerhalb kürzester Zeit. Das Risiko, beim Abtransport ungewollt Ableger zu produzieren, ist hoch. Mehr, als dass an derselben Stelle wieder ein Knöterich wächst, kann nicht passieren.

Noch viel zu wenig ist bekannt, wie man diese Pflanze auch nutzen kann. Blätter und Stängel liefern Farbstoffe zum Färben von zum Beispiel Schafwolle, wunderschöne Farbtöne von grün über violett bis gelb entstehen. Durch Fermentierung der Pflanzenteile erhält man den Farbstoff Indigo. Die Wurzeln werden in der TCM zur Behandlung von Entzündungen verwendet und für den Garten kann man Jauche ansetzen und gegen Mehltau und Pilze verwenden. Frau Barbara Moser vom Verein Wurzelwerk bietet dazu Workshops an und würde einen in unserem Ort veranstalten. Bei Interesse bitte melden!

GR Sabine Schrammel
Umweltgemeinderätin

Gefahrenzonenplan Kaltenleutgeben: Auflage zur allgemeinen Einsicht

Der Gefahrenzonenplan (GZP) für unsere Marktgemeinde wird derzeit überarbeitet und gemäß § 11 Forstgesetz 1975 zur allgemeinen Einsicht aufgelegt. Der Plan zeigt, wo in Kaltenleutgeben Gefährdungen durch Wildbäche, Rutschungen, Steinschlag oder Lawinen bestehen und in welcher Intensität diese auftreten können. Damit erhalten Sie eine fundierte Grundlage für Fragen der Siedlungsentwicklung, des Katastrophenschutzes und der persönlichen Vorsorge.

Was der Gefahrenzonenplan ausweist

Der GZP folgt den Kategorien der Gefahrenzonenplanverordnung:

- Rote und gelbe Gefahrenzonen (unterschiedliche Gefährdungsgrade),
- blauer Vorbehaltsbereich (Flächen, die für künftige Schutzmaßnahmen freizuhalten sind),
- braune und violette Hinweisbereiche (z.B. besondere Boden- oder Geländeeigenschaften, Vernässungen).

Einsichtnahme

- Die Unterlagen liegen während der Auflagefrist vom 14.10.2025 bis 11.11.2025 im Gemeindeamt während der Öffnungszeiten, sowie unter www.kaltenleutgeben.gv.at, auf.
- Gerne erläutern wir Ihnen die Pläne im persönlichen Gespräch.

Ihre Mitwirkung

Während der Auflagefrist haben Sie die Möglichkeit, schriftliche Stellungnahmen abzugeben. Ihre lokalen Erfahrungen – etwa zu früheren Ereignissen – sind ein wertvoller Beitrag zur finalen Beurteilung.

Kontakt

Für Auskünfte steht Ihnen das Gemeindeamt Kaltenleutgeben zur Verfügung. Fachliche Rückfragen können Sie zudem an die Wildbach- und Lawinerverbauung (WLV) richten.



Bauruinen in Kaltenleutgeben – ein schwieriges Thema

Immer wieder erreichen die Marktgemeinde Kaltenleutgeben Anfragen und Hinweise zu Bauruinen oder unfertigen Bauprojekten im Ort. Auch wenn es von außen oft so aussieht, als könnte die Gemeinde hier direkt eingreifen, ist dies in den meisten Fällen nicht möglich.

Im Bauamt sind wir sehr bemüht, Bauwerberinnen und Bauwerber bei der Abwicklung ihrer Projekte zu unterstützen. Dennoch kommt es immer wieder vor, dass trotz Beratung und Hilfestellung keine genehmigungsfähigen Einreichungen zustande kommen. Ein weiterer Grund für lange Baustellenzeiten sind die gesetzlichen Vorgaben der Bauordnung. Eine Baubewilligung gilt zunächst zwei Jahre. Innerhalb dieses Zeitraums muss mit den Arbeiten begonnen werden, andernfalls verfällt die Genehmigung. Ab dem tatsächlichen Baubeginn haben Bauwerberinnen und Bauwerber wiederum fünf Jahre Zeit, ihr Projekt fertigzustellen. Somit kann es im Extremfall bis zu sieben Jahre dauern, bis ein Bauvorhaben abgeschlossen ist. Das ist für die Nachbarschaft und das Ortsbild oft mühsam, entspricht jedoch den gesetzlichen Rahmenbedingungen, die von den Bauwerbern häufig voll ausgeschöpft werden.

Hinzu kommt die derzeit schwierige Lage in der Bau-

wirtschaft. Viele Projekte geraten ins Stocken, weil den Bauwerbern während der Umsetzung das Geld ausgeht. In solchen Fällen steht die Baustelle, und die Gemeinde kann daran leider nichts ändern.

Ein besonderes Problem stellen außerdem spekulative Käufe von Liegenschaften dar. Auch in Kaltenleutgeben gibt es prominente Grundstücke, die mehrfach den Eigentümer wechseln. Immer wieder wird angekündigt, dass dort nun tatsächlich gebaut wird, doch die Versprechen bleiben unerfüllt. Solche Spekulationen liegen außerhalb des Einflussbereichs der Gemeinde. Wir können nur darauf hoffen, dass sich schließlich Eigentümerinnen oder Eigentümer finden, die ihre Pläne ernsthaft verfolgen und nicht allein auf kurzfristige Gewinne ausgerichtet sind.

Das Thema ist also komplex und für alle Beteiligten herausfordernd. Als Gemeinde tun wir, was in unseren Möglichkeiten steht, um ein schönes Ortsbild zu bewahren und ein gutes Miteinander in Kaltenleutgeben zu fördern. Eine öffentliche Diskussion über Social Media halten wir in diesem Zusammenhang nicht für zielführend, da sie das Problem nicht löst, sondern eher die Stimmung verschlechtert. Unser Ziel ist es, gemeinsam Verantwortung zu übernehmen und die Entwicklung unseres Ortes konstruktiv zu begleiten.

Advent in Kaltenleutgeben

Vom 22.11. bis 23.11.2025 findet wieder der **weihnachtliche Kreativmarkt** von 10:00 bis 18:00 Uhr in der Turnhalle statt. Die feierliche Eröffnung ist am 21.11.2025 um 18:00 Uhr.

Der stimmungsvolle **Waldadvent** findet heuer im Emmelpark statt und lädt dich an allen Freitagen und Samstagen im Advent sowie zusätzlich am 7. und 23. Dezember zum Verweilen ein.

Die Illuminierung am 28. November um 18 Uhr beim Rathaus ist der stimmungsvolle Auftakt. Anschließend gibt es wieder einen Fackelzug zum Emmelpark.

Freu dich auf ein vorweihnachtliches Ambiente mit festlich geschmückten Ständen, regionalem Handwerk, kulinarischen Köstlichkeiten und warmen Getränken. Musik und gemeinsame Begegnungen sorgen für eine ganz besondere Adventstimmung mitten im Grünen.

Hast du Interesse, selbst aktiv mitzuwirken? Auch heuer gibt es die Möglichkeit, tageweise einen Stand beim Waldadvent zu betreuen oder beim Kreativmarkt mitzumachen.

Melde dich dafür bitte per E-Mail an lisa.eder@kaltenleutgeben.gv.at.

Wir gratulieren ...



Familie Lielacher zur
goldenen Hochzeit



Familie Kuso zur Geburt
ihrer Zwillinge



Familie Szelpal zur
goldenen Hochzeit

Neue Amtsleitung ab September 2026

Mit 1. September 2026 tritt Peter Fuchs nach jahrzehntelanger Tätigkeit im Gemeindeamt Kaltenleutgeben seinen wohlverdienten Ruhestand an. Bereits im Frühsommer dieses Jahres hat die Marktgemeinde mit der Suche nach einer Nachfolge begonnen. Ziel war es, eine möglichst lange Übergangszeit zu ermöglichen, da es in der Amtsleitung zahlreiche komplexe Themen und Verantwortungsbereiche zu übergeben gilt.

Das Interesse an der Position war groß: Zahlreiche qualifizierte Bewerbungen sind eingelangt, sechs Kandidaten wurden zu Gesprächen eingeladen. Drei davon kamen in die engere Auswahl. Schließlich konnte sich der derzeitige Leiter des Bauamtes, Peter Berger, durchsetzen.

Peter Berger bringt mehr als 30 Jahre Erfahrung in der Gemeindeverwaltung mit und ist seit drei Jahren in Kaltenleutgeben im Bauamt tätig. Durch seine kompetente und kollegiale Art genießt er sowohl im Mitarbeiterteam als auch bei den Bürgerinnen und Bürgern großes Vertrauen. Seit Juni 2024 ist er zudem Personalvertreter.

Die Marktgemeinde freut sich, dass Peter Berger mit 1. September 2026 die Leitung des Gemeindeamtes übernehmen wird. Geplant ist, dass er weiterhin auch anspruchsvollere Aufgaben im Bauamt betreut. Für die übrigen Agenden im Bauamt wird es eine interne Nachbesetzung geben.



Dorfheld 2025: Herzliche Gratulation an Georg Tschernitsch

Viele haben sich vielleicht schon gefragt, wer die schönen Titelbilder unseres Amtsblattes gestaltet. Einer der Köpfe dahinter ist **Georg Tschernitsch** – seit Jahren hält er als ehrenamtlicher Fotograf besondere Momente in und für Kaltenleutgeben fest.

Beim **Forum Dorf & Stadt** wurde Georg Tschernitsch von **LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf** als **Dorfheld 2025 der Gemeinde Kaltenleutgeben** ausgezeichnet. Diese Ehrung würdigt seinen langjährigen, verlässlichen Einsatz für unsere Gemeinde und die eindrucksvolle Dokumentation des gemeinsamen Lebens vor Ort.

Die Marktgemeinde Kaltenleutgeben gratuliert herzlich und sagt Danke: für die Zeit, die Leidenschaft und den Blick fürs Wesentliche. Georg Tschernitsch ist damit einmal mehr ein Vorbild für gelebtes Miteinander und bürgerschaftliches Engagement.

Vorschläge für den „Dorfheld 2026“ gesucht

Du hast eine Idee, wer unser **Dorfheld** oder unsere **Dorfheldin 2026** sein sollte? Dann **melde dich gerne beim Gemeindeamt Kaltenleutgeben** – persönlich, telefonisch oder per E-Mail. Wir freuen uns über deine Vorschläge!



Siggi kann.

Ganz entspannt
finanzieren.

**Raiffeisenbank
Wienerwald**



FINANZIELLER SPIELRAUM MIT WEITBLICK.

**Maßgeschneidert, transparent
und flexibel.**

Jetzt persönliche Finanzreserve sichern und bei Bedarf jederzeit abrufen.

Sie haben Interesse? - Wir informieren Sie gern in einem persönlichen Gespräch.

Tel: 050515 | info@rbwienerwald.at | www.rbwienerwald.at

Ende des Pilotprojekts „Anrufsammeltaxi Bezirk Mödling“

Das Pilotprojekt „Anrufsammeltaxi Mödling“ (AST Mödling), an dem sich auch die Marktgemeinde Kaltenleutgeben beteiligt hat, läuft mit Ende November aus. In den vergangenen Wochen wurden mit den Projektpartnern Postbus AG und NÖVOG Möglichkeiten einer kostengünstigen Weiterführung geprüft.

Trotz Simulationen und Anpassungen konnte keine Lösung gefunden werden, die für die Gemeinden finanzierbar ist und gleichzeitig eine vertretbare Bedienqualität für die Nutzerinnen und Nutzer bietet. Hohe Fixkosten durch die ständige Bereitstellung von Fahrzeugen, die Größe des Bedienebiete und die Zahl der Haltepunkte verhindern eine ausreichende Kostenreduktion. Eine Eingliederung in bestehende Systeme ist rechtlich nicht möglich. Ein Weiterbetrieb wäre nur mit deutlichen Qualitätseinbußen möglich gewesen und ist daher nicht zu rechtfertigen.

Nächste Schritte und mögliche Alternativen

Umweltgemeinderätin Sabine Schrammel und Mobilitätsgemeinderat Daniel Steinbach haben bereits die Suche nach geeigneten Alternativen aufgenommen. Als ein möglicher Ansatz wird ein ehrenamtlich organisiertes Mitfahrangebot geprüft, wie es in Eichgraben besteht. Es wird derzeit ausgelotet, ob ein solches Modell auch für Kaltenleutgeben umsetzbar wäre und welche Rahmenbedingungen dafür notwendig sind.

Wer an einer Mitarbeit oder an einer unverbindlichen Mitgestaltung interessiert ist, kann sich gerne per E-Mail an Daniel Steinbach wenden. Kontakt unter daniel.steinbach@gruene.at

Die Marktgemeinde Kaltenleutgeben bedankt sich bei allen Fahrgästen, die das Angebot genutzt haben, und informiert die Bürgerinnen und Bürger zeitnah über weitere Schritte.

Goldenes Ehrenzeichen des Landes Niederösterreich

Am 24. Juni 2025 wurde *Wirkl. Hofrat i.R., Dipl.-Ing. Dr. Helmut Scharsching* mit dem Goldenen Ehrenzeichen des Landes Niederösterreich ausgezeichnet.

Mit seinem langjährigen Engagement für Kaltenleutgeben, insbesondere durch die Dokumentation und Aufarbeitung der Geschichte des Elfenhains, hat er bleibende Spuren hinterlassen. Das Elfenhain, Heimat der Lebensart Sozialtherapie und eine vom Land Niederösterreich anerkannte Einrichtung mit anthroposophischem Hintergrund, bietet erwachsenen Menschen Wohn- und Arbeitsplätze und leistet so einen wesentlichen Beitrag zum sozialen und kulturellen Leben der Gemeinde.

Als passionierter „Schatzgräber“ widmete sich Dr. Scharsching historischen Forschungen, veröffentlichte zahlreiche Publikationen und trug so entscheidend dazu bei, die Geschichte Kaltenleutgebens lebendig zu halten und wertzuschätzen.



Gesellschaft und Soziales

Elvi und Bingo entdecken Weihnachten

Eine Weihnachtsgeschichte über den Zusammenhalt,
das Miteinander und die Liebe

Die besinnlichste Zeit des Jahres rückt näher – und mit ihr ein besonderes Highlight für Groß und Klein! Dieses Jahr organisiert die Gemeinde Kaltenleutgeben etwas ganz Besonderes zum Adventbeginn: Das vorweihnachtliche Theaterstück vom Kulturverein Pellendorf handelt von zwei Wichteln, die den Zauber von Weihnachten entdecken. Ein liebevoll gestaltetes Bühnenstück lädt Familien und Kinder ab 5 Jahren zum Staunen, Lachen und Träumen ein.

Inhaltsangabe:

Elvi und Bingo sind Wichtel, sie leben in einem Wald ganz in deiner Nähe. Das ist nichts Einzigartiges, denn in jedem Baum wohnt ein Wichtel. Es ist sein Zuhause, er kümmert sich um den Baum. Elvi wohnt gleich neben Bingo. Sie ist Bingos beste Freundin - zumindest beti-

telt sie sich so. Elvi liebt es, die Menschen, die im Wald unterwegs sind, zu beobachten, ihnen Streiche zu spielen und ihnen

zuzuwinkern, wenn diese sie entdeckt haben. Wenn es kalt wird, beginnen die Wichtel ihre Winterruhe, so wie die Bäume, in denen sie wohnen. Da kann es schon mal passieren, dass der eine oder andere Wichtel eine ganze Woche durchschläft. Und so passiert es, dass eines Tages Elvi und Bingo aufwachen und nicht wissen, wo sie sind. Denn sie sind nicht mehr in ihrem Wald: Es ist nicht winterlich kalt, sondern warm und in ihrem Baum hängen eigenartige, leuchtende Dinge. Sie hören Musik und Kinderstimmen. Ja, du hast es dir vielleicht schon gedacht, Elvi und Bingo sind nicht mehr in ihrem gewohnten Wald, sie sind im Wohnzimmer einer Familie. Kann es sein, dass Elvi und Bingo das erste Mal Weihnachten erleben?

Mit Michaela Prendl, Elisabeth Spiwak und Michelle Haydn

Mehr Infos: Website: <http://elviundbingo.online>
(c) Gabriele Wölfler Fotografie



**Vorlesenachmittag
in der
Bibliothek Kaltenleutgeben**

**Jeden Freitag um 15:30
Für Kinder ab 4 Jahren**



Eckdaten:

Wann: Freitag, 28. November 2025

Beginn: 16:30 Uhr (Einlass: 16:15 Uhr)

Wo: Saal im Sicherheitszentrum, Hauptstrasse 72,
2391 Kaltenleutgeben

Geeignet: Für Familien und Kinder ab 5 Jahren

Dauer: ca. 45 Minuten

Preis/Person: 6 EUR (freie Platzwahl)

Karten: Vorverkauf: im Gemeindeamt (ab Mitte Oktober) oder "Abendkasse" ab 16:00 Uhr im SIZ

Danke: Wir danken der Raiffeisenbank Wienerwald und VALI Installation und Gebäudetechnik für die Unterstützung dieser Veranstaltung. Im Anschluss (18:00 Uhr) findet die Illuminierung des Rathauses und die Eröffnung des Weihnachtsmarktes statt.

Sehr geehrte Kaltenleutgebenerinnen und Kaltenleutgebener!

Wir starten in das neue Kindergartenjahr 2025/26 mit viel Freude und Elan!

Der Umbau/Zubau hat noch nicht begonnen, aber alle sind schon sehr gespannt. Das Thema „Bauen“ wird die Kinder trotzdem schon beschäftigen.

Die Kinder bekommen Einblicke in viele unterschiedliche Berufe und je nach Alter werden sie dieses neue Wissen in ihren Spielen verarbeiten. Es ist uns auch ein Anliegen die Kinder in die Planung vom Garten mit den Freiflächen und Spielgeräten, sowie der Gestaltung der Räume, einzubinden. Partizipation ist ein wichtiger Teil des Bildungsrahmenplanes des Kindergartens.

Der respektvolle Umgang mit Kindern und die Anerkennung des Kindes als eigenständige, mitgestaltende Persönlichkeit ist die Grundlage für demokratische Teilhabe. Kinder lernen Beteiligung durch

das Einbringen ihrer Ideen und Vorstellungen, können ihre Interessen vertreten, das stärkt ihren Selbstwert.

Sie können sich aber auch als Teil einer Gemeinschaft erleben. Zugleich lernen sie auch eine Streit- und Konfliktkultur zu entwickeln, mit dem Ziel Mehrheitsentscheidungen anzuerkennen.

Es ist von großer Bedeutung, die Erfahrung zu machen, dass nicht alle Wünsche und Vorstellungen in Erfüllung gehen können. In Gesprächsrunden wird mit den Kindern diskutiert und es werden auch Erklärungen abgegeben, warum sich manche Dinge nicht realisieren lassen.

Ich begrüße unsere neuen Elementarpädagoginnen Frau Carolina Kozak in der blauen Gruppe, Frau Evelyn Seda in der roten Gruppe und Frau Sandra Placht, die in die gelbe Gruppe wechselt, da sie nun eine Vollzeitstelle bei uns im Kindergarten bekommen hat. Das Team wird weiters durch Frau Hannah Höflinger in der Funktion als Inklusive Elementarpädagogin und Frau Sylvia Adamcova als Stützkraft verstärkt.

Zusätzlich gibt es die Unterstützung von mehreren Interkulturellen Mitarbeiterinnen in verschiedenen Sprachen.

Dir. Petra-Bettina Mollik und Team



NEW

SPORT UNION KALTENLEUTGEBEN

Exclusive DANCE FITNESS mit Peter

Mittwoch
18:00 Dance Fitness
ab 17.9.2025

Bereit für Spass, Musik und Bewegung!
NEU ab 17. September 2025. Unsere Einheiten sind offen für Alle, die gesunde Bewegung mit Musik und Spaß machen wollen - egal welchen Alters. Komm jetzt zu uns!

SPORT UNION KALTENLEUTGEBEN

Sport UNION Kaltenleutgeben im Turnsaal der Volksschule



Impressum: Offenlegung gem §25 MedienG:
Herausgeber: Marktgemeinde Kaltenleutgeben,
2391 Kaltenleutgeben, Hauptstraße 78,
www.kaltenleutgeben.gv.at
Für den Inhalt verantwortlich:
Bürgermeisterin Bernadette Geieregger, BA
Grafik: Martina Frank Grafik, 2391 Kaltenleutgeben
Druck: Print Alliance HAV Produktions GmbH,
Druckhausstraße 1, 2540 Bad Vöslau

Gesellschaft und Soziales

Puzzle Box NEU NEU NEU

Wie sehr in unserem Ort Wert auf einen bewussten und nachhaltigen Lebensstil gelegt wird und es Spass macht, einen aktiven Beitrag zur Ressourcenschonung zu leisten, sieht man an der intensiven Nutzung der bestehenden Angebote. Ich habe die Anregung erhalten, eine Puzzle Tausch Box in unserem Ort aufzustellen. Unser Wirtschaftshof wird eine solche, ähnlich wie am Foto in der zweiten Septemberhälfte bauen und nächst der Bücherbox zentral aufstellen. Durchforsten Sie schon jetzt ihre Dachböden nach ungenutzten Puzzles und bringen Sie sie! Voraussichtlicher Aufstellungstermin Anfang Oktober. Ich bedanke mich herzlich für die mir gesendete Idee ganz nach dem Motto „Wo Gutes ist, kommt Gutes dazu“.



18.+19. OKT



TAGE DER
OFFENEN
ATELIERS

kulturvernetzung.at

kulturvernetzung
NIEDERÖSTERREICH
KulturRegion.Niederösterreich



GRUPPENAUSSTELLUNG Kaltenleutgebner Künstler*innen stellen sich vor

Sa 18. Oktober 17:00 - 19:00 Uhr
So 19. Oktober 10:00 - 14:00 Uhr

Professorenvilla, Hauptstrasse 74
inkl. Besichtigungsmöglichkeit des Archivs

DIESE ATELIERS KÖNNEN SIE IN KALTENLEUTGEBEN DIREKT BESUCHEN

Peter Newrkla

Sa, So 11./12. Oktober &
Sa, So 18./19. Oktober
14:00 - 20:00 Uhr

Im alten Forsthaus, Karlsgasse 14

Eduvina La Condorita

Sa, So 18./19. Oktober
14:00 - 20:00 Uhr

Promenadegasse 57b



KLEIDER TAUSCH PARTY am 19. Oktober 2025

Der große Zuspruch zur ersten Kleidertauschparty hat uns motiviert, im Herbst die zweite Party dieser Art zu veranstalten. Die Veranstaltung findet im Sicherheitszentrum von 10-17 Uhr statt.

Ein spezieller Überraschungsgast wird euch Insider-tipps für kleine Änderungen und Styling geben. Lasst euch überraschen! Ich freue mich auf rege Teilnahme und so viele nette helfende Hände wie beim letzten mal. Damit es wieder so ein durchschlagender Erfolg wird, habe ich die häufigsten Fragen zusammengefasst.

Wie funktioniert das?

Ihr bringt was ihr nicht mehr trägt, gustiert, probiert und nehmt was euch gefällt. So geht das 7 Stunden lang. Freier Eintritt, kein Kilopreis. Wenns gefällt, freie Spende. Location ist das Sicherheitszentrum, das bietet ausreichend Platz, es wird wie beim letzten mal eine Probierecke geben und in der Küche Getränke und Snacks zum Selbstkostenpreis.

Was kann ich bringen?

Die Sachen sollen schön und intakt sein. Lasst uns gemeinsam die Qualität hochhalten. Niemand mag einen löchrigen Pulli, fusselige Sweater oder eine Handtasche mit abgewetzten Henkeln. Aufgrund der Jahreszeit gehen Herbst- und Wintersachen am besten. Damen, Herren, Kinder, Sport. Shirts, Blusen, Pullis, Sweater, Röcke, Kleider, Hosen, Party- und Abendkleidung, Trachten, Jacken, Mäntel, Schuhe, Accessoires und Schmuck.

Was hat hier keinen Platz?

Unterwäsche, Socken, Krawatten uÄ machen keinen Sinn, die bleiben immer über. Frühjahrs- und Sommerkleidung hebt ihr auf, bei Erfolg gibt es im Frühjahr 2026 wieder eine Tauschparty.

Was mit kleinem Fehler bei ganz tollen Sachen?

Es wird eine Kreativecke geben, wo ihr hochwertig

ge Sachen mit kleinen Mängeln platzieren könnt. Ein spezieller Überraschungsgast wird euch Tipps für kleine Änderungen und Styling geben. Lasst euch überraschen!

Was bringt es mir?

Euren alten Klamotten wird neues Leben eingehaucht und ihr erhält neue Stücke ganz umsonst. Mit etwas Glück & Zeit findet ihr von spanischen Röcken bis zur Asos Leojacke und NY Baseballcap jede Menge interessante Sachen. Für Kinder wird es zB jede Menge Jeans geben. Einfach Zeit nehmen und vorbeikommen. Und wenn ihr nichts zum Bringen habt, auch ok. Dann nehmt ihr nur, plaudert und genießt ein paar Snacks.

Was passiert mit den Sachen, die übrig bleiben?

Abhängig davon, was House of Hope oder die Gruft gerade benötigen, bringen wir die Sachen dorthin. Allfälliger Rest wird in die Humana Zentrale gebracht



Zeit für einen Wechsel in eurem Kleiderschrank! Holt eure Schrankleichen raus, sie werden wiederbelebt! Zu klein, zu groß, satt gesehen oder Fehlkauf. Bis die Fetzen fliegen - es wird wie wild getauscht. Packt eure Freunde ein und kommt vorbei. Für Groß. Für Klein. Gratis. Ressourcenschonend. Ohne Mengenbegrenzung. Sabine_Schrammel@icloud.com

KUNST IN KALTENLEUTGBEN

Wie in der letzten Ausgabe bereits angekündigt, findet am **18. und 19. Oktober 2025** in der **Professorenvilla eine Ausstellung mit Künstler*innen aus Kaltenleutgeben** statt.

Als Vorgeschmack stellen wir Ihnen in den Amtsblättern jeweils zwei der Teilnehmer*innen vor.

PETER NEWRKLA

Ein Besuch bei Peter Newrkla, der im Garten seines Hauses am Ende der Karlsgasse ein zauberhaftes Atelier besitzt, gleicht dem Eintauchen in eine verwunschene Märchenwelt: Gemälde von Blüten, Steinen, Muscheln und vielen Naturdetails finden sich neben in Bildern festgehaltenen Erzählungen.

Peter Newrkla ist 1948 in Wien geboren und zog 1986 in das ehemalige Forsthaus, das sein Vater erstanden hatte. Nach dem Studium der Limnologie (Süßwasserkunde) an der Universität Wien, an der er auch noch viele Jahre unterrichtete, begann er eine weitere Ausbildung an der Universität für angewandte Kunst bei Prof. Wolfgang Hutter.

Wolfgang Hutter war einer der Begründer der „Wiener Schule des Phantastischen Realismus“. Die Bilder Peter Newrklas spielen mit dieser Tradition. Umfangreiche Beispiele seiner Naturbetrachtungen, Wasserbilder und narrative Bilder kann man auch an den Tagen der offenen Ateliers am 11. und 12. Oktober und am 18. und 19. Oktober jeweils von 14.00 bis

In dieser Ausgabe präsentieren wir Ihnen zwei Künstler, die sich in ihren aktuellen Werken auf unterschiedliche Weise mit dem Thema „Natur“ beschäftigen: Peter Newrkla und Andreas Dworak.

Die Interviews führte Gabriele Gerbasits

20.00 Uhr in der Karlsgasse 14 genießen.

Sie finden die Werke Peter Newrklas aber auch im Amtshaus, als Kunst am Bau in der Hauptstraße 139 und unser Bücherschrank neben dem Kindergarten wurde von ihm gestaltet.

Exemplarisch für seine zahlreichen nationalen und internationalen Ausstellungen möchte ich die Präsentation seiner Wasserbilder 1998 bei der EXPO in Lissabon, der weitere Ausstellungen in Portugal folgten, 2001 eine Sonderausstellung im Naturhistorischen Museum in Wien und 2005 die Ausstellung, „Pensieri & Fiori“ Palazzo Strobele, Borgo Valsugano, Italien, erwähnen.

Mehr zu Peter Newrklas wunderbarer Bilderwelt finden Sie auf seiner Website:

<http://www.newrkla.com/>

und wer hochwertigen Bio-Honig kaufen möchte, ist bei ihm in der Karlsgasse 14 ebenfalls bestens aufgehoben.





ANDREAS DWORAK

Andreas Dworak wohnt in der Hauptstraße 42, wo seine Großeltern eines der vielen, inzwischen verschwundenen Lebensmittelgeschäfte betrieben. Das Atelier des Künstlers befindet sich in 1090 Wien, im Werkstätten und Kulturhaus WUK.

1957 in Wien geboren, arbeitet Andreas Dworak seit 1982 als freischaffender Künstler, Kurator und Restaurator für Wandmalerei. Er war an der Restaurierung der Decken- und Wandmalereien im Palais Ferstel, dem Cafe Central und der Mariahilfer Kirche beteiligt. Er kuratierte und organisierte in Perchtoldsdorf die Ausstellungen „Bring your Turm“ (2019) und „500 Türme“ (2021).

Anlässlich seiner aktuellen Ausstellung auf Burg Bogensperg in Slowenien, schrieb die Kunsthistorikerin Ana Kocjančič über seine Landschaftsbilder, die in Istrien, im Golf von Triest und in Kaltenleutgeben entstanden: „Andreas Dworak lädt uns durch die Ausdruckskraft von Farben, Formen und Symbolen dazu ein, über unsere Rolle in der Natur und unsere Verantwortung für die Welt, die wir gestalten – oder

zerstören – nachzudenken. In den bezaubernden und lebhaft gefärbten Darstellungen der Natur lässt sich der Kontrast zum schwarz-weißen Alltag interpretieren. Gleichzeitig erzeugt Dworak durch die Flächigkeit, Illustrativität und Märchenhaftigkeit den Eindruck einer erfundenen Natur“.

Das Schaffen von Andreas Dworak umfasst neben der Malerei aber auch Fotografie, Drucke, Film- und Videoarbeiten und Installationen. Seine Arbeiten wurden von der Niederösterreichischen Landesgalerie und der Stadt Wien für ihre Kunstsammlungen angekauft. Seine Werke entstehen immer an seinen jeweiligen Aufenthaltsorten, also auf Reisen, zu Hause oder an seinen Arbeitsplätzen bei der Restaurierung von Kirchen in ganz Österreich. Gegenstand ist daher immer eine Transformation der visuellen Wirklichkeit sowie der Wahrnehmung.

Einen Überblick über sein Schaffen finden Sie auf seiner Website:

<https://www.andreasdworak.at/>



Geschichten, die lebendig werden – das GANZ OHR-Erzählfestival

Wer zuhört, begibt sich auf eine besondere Reise: Beim freien mündlichen Erzählen entstehen Geschichten nicht starr nach Buch oder Skript, sondern im Augenblick – im direkten Kontakt zwischen Erzähler*in und Publikum. Jede Erzählung ist einzigartig, wächst aus dem Moment heraus und entfaltet ihre Bilder in den Köpfen der Zuhörer*innen.

Beim GANZ OHR-Erzählfestival kommen Erzähler*innen aus dem ganzen deutschsprachigen Raum zusammen, um die Vielfalt dieser uralten Kunst erlebbar zu machen. Von heiter bis tiefgründig, von poetisch bis humorvoll – jede Stimme bringt ihre eigene Färbung, jede Erzählweise öffnet neue Welten.

Die Zuhörer*innen (Erwachsene und Kinder) dürfen sich freuen auf:

- Geschichten, die bewegen, berühren und verzaubern
- ein lebendiges Miteinander von Menschen aller Generationen
- ein besonderes Kulturerlebnis in unserer Region

Ob Märchen, Mythen, wahre Begebenheiten oder frei erfundene Geschichten – beim Festival entsteht ein Erzählraum, der nur für diesen einen Moment existiert. Wer dabei ist, erlebt Geschichten so, wie sie

seit Jahrtausenden die Menschen begleiten: unmittelbar, lebendig und unvergesslich.

Barbara Steinert

HALTET DIE UHREN AN, VERGESST DIE ZEIT, ICH WILL EUCH GESCHICHTEN ERZÄHLEN. JAMES KRÜSS

GANZ OHR FÜR GESCHICHTEN, FÜR BEGEGNUNGEN, FÜR DAS LEBEN!

Teilnahme am Ortsspaziergang gratis!

SA 27. SEPTEMBER 2025

FÖRSTSTRASSE ÜBER DIE WALDANLAGE ZU DEN SIEBEN EICHEN

FR 24. UND SA 25. OKTOBER 2025

SAAL IM SICHERHEITZENTRUM KALTENLEUTGEBEN

ORTSSPAZIERGANG: SA 27. SEPTEMBER 2025, 15 UHR
ERWACHSENE: FR 24. UND SA 25. OKTOBER 2025, 19.00 UHR
KINDER VON 3 BIS 6 JAHRE: SA 25. OKTOBER 2025, 14.30 UHR
KINDER VON 6 BIS 12 JAHRE: SA 25. OKTOBER 2025, 16.30 UHR

EINTRITT: Erwachsene pro Abend: € 20,- | Kinderveranstaltungen: 1 Erwachsene + Kinder € 20,-
Weitere Begleitperson: € 8,- | Festivalpass für alle Veranstaltungen: € 30,-

KARTENRESERVIERUNG: ganz.ohr.erzaehlfestival@gmail.com

Märktgemeinde Kaltenleutgeben EVN Sparkassenbank Wienwald



Zivilschutz

Liebe Ortsmitbewohnerinnen, liebe Ortsmitbewohner!

Da in Kaltenleutgeben erfreulicherweise immer mehr junge Familien leben und sich hier sichtlich wohlfühlen und damit dies auch so bleibt, möchte ich heute zum Thema „**Familienmanagement im „Katastrophenfall“**“ schreiben!

Dabei stellen sich viele Fragen, die jeder Familienverband für sich besprechen, planen und auch umsetzen sollte.

Haben Sie sich schon einmal überlegt, wie Ihre Familie, und dabei sind alle von Oma, Opa, Urenkel bis Urenkelin zu berücksichtigen und einzubeziehen, auf eine außergewöhnliche Situation vorbereitet ist? Bedenken Sie dabei, dass die verschiedenen Familienmitglieder an unterschiedlichen Orten unterwegs sein können. Der Vater arbeitet in Wien 22, die Mutter in Mödling, ein Kind geht in Wien 13 in die Schule, ein Kind in Kaltenleutgeben in den Kindergarten, der Kleinste wird zu Hause von der Oma behütet, der Opa ist gerade auf Kur und der älteste Sohn studiert in Paris. Dies nur als Beispiel, aber sehr realistisch und daher wert über die eigene Familiensituation nachzudenken. Hier einige Denkanstöße als Orientierungshilfe für Ihre mit der Familie abzustimmenden Planung.

Die ersten Schritte: Überlegen Sie, welche Art von Katastrophen am ehesten eintreten können? Welche öffentlichen Warnsysteme gibt es und kenne ich die Sirensignale? Bin ich informiert darüber, wie die Gemeindeverwaltung auf Katastrophen vorbereitet ist?

Dann geht es an die Umsetzung:

Bitten Sie die ganze Familie und eventuell auch unmittelbare Nachbarn zu einer Besprechung zwecks gemeinsamer Planung. Nehmen Sie sich dafür ausreichend Zeit und bereiten Sie auch Informationsmaterial (z.B. Broschüren des Zivilschutzes) vor.

- Wer ist wann/wo/wie lange/mit welchen Verkehrsmittel u.v.a.m.?
- Wie kommen wir als Familie wo zusammen, hier sind zwei Sammelorte zu bestimmen
- Haben alle die wichtigsten Kontaktadressen prä-



sent und kennt jeder die wichtigsten Telefonnummern des Familienkreises und die wichtigsten Notrufnummern?

- Wie sind Familien-Sammelorte erreichbar und wie sind diese ausgestattet (heizen, kochen, Schlafplätze, Beleuchtung, WC/Bad u.v.a.m.?)
- Wie schaut die Bevorratung aus (Lebensmittel, Trinkwasser, Medikamente, Erste-Hilfe-Kasten,...)
- Bei Haus- und Nutztieren, haben wir auch dafür vorgesorgt?
- Gibt es hilfsbedürftige Personen in der Nachbarschaft, die wir mitversorgen sollten?
- Haben wir Dokumente, Ausweise, Versicherungsunterlagen, Wertgegenstände griffbereit?
- Haben wir Bargeld in kleinen Scheinen im Haus?
- Sind unsere Fahrzeuge immer ausreichend betankt?
- Wo bekommen wir Information über die lokale Lage?
- Sind wir bereit und in der Lage andern zu helfen? Wo können wir uns melden?

Wichtig zu merken! Die Anlaufstelle dafür ist im Katastrophenfall der Zivilschutz-Infopoint im Sicherheitszentrum, Hauptstraße 72 in den Räumen der Bücherei.

Hierzu eine Einladung!

Kommen Sie am **Zivilschutztag Samstag, 4. Oktober zwischen 9.00 und 13.00 Uhr** zum Zivilschutz-Infopoint. Unser Team steht für Auskünfte, Beratung und Erfahrungsaustausch zur Verfügung. Auch über unser Amateurfunknetz werden wir an diesem Tag informieren und jeder kann selbst das Funken ausprobieren, sicher auch für Kinder interessant und spannend.

Ich hoffe, ich konnte mit diesen Zeilen das Thema ein wenig bewusster machen und dazu anregen, dass viele Familien mit der Umsetzung beginnen.

Hans Wallner
Zivilschutzbeauftragter

Feuerwehrjugend und Aktiv Bewerbungsgruppen zeigen vollen Einsatz – ein ereignisreicher Sommer in Kaltenleutgeben



Der Sommer 2025 war für die Feuerwehr Kaltenleutgeben besonders ereignisreich – geprägt von spannenden Wettbewerben, erfolgreichen Teilnahmen an Landesveranstaltungen und großem Engagement der Feuerwehrjugend. Ob auf Wettbewerbsbahnen, in Zeltlagern oder beim spielerischen Ferienprogramm: Die Mitglieder der Feuerwehr bewiesen Einsatzfreude, Teamgeist und starke Leistungen.

Vom 13. bis 15. Juni fand das **Bezirksfeuerwehrlager in Achau** statt. Nach dem Aufbau der Zelte und einem gemütlichen Grillabend am Freitag, stand am Samstag der **Bezirksjugendbewerb** auf dem Programm. Eine Gruppe aus Kaltenleutgeben trat sowohl in der Stufe Bronze als auch in Silber an. Dabei mussten die Jugendlichen eine Hindernisbahn überwinden und im Anschluss einen Staffellauf absolvieren. Besonders in der Silberwertung wurde es knifflig, da die Positionen vor dem Start aus-

gelöst wurden – eine zusätzliche Herausforderung, die bravurös gemeistert wurde. Zusätzlich nahmen fünf Jugendmitglieder am **Einzelbewerb für unter 12-Jährige** teil.

Bei sommerlichen Temperaturen blieb auch genug Zeit für Spiel und Sport, wodurch das Wochenende nicht nur sportlich erfolgreich, sondern auch kameradschaftlich bereichernd war. Wir gratulieren zu den tollen Leistungen!

Am 14. Juni zeigte sich unsere **Aktivmannschaft beim Bezirksfeuerwehrlagerleistungsbewerb** – ebenfalls in Achau – von ihrer besten Seite. Bei strahlendem Sonnenschein erreichte die Gruppe den 6. Platz in Bronze sowie den hervorragenden 4. Platz in Silber. In dieser Wettbewerbsstufe entscheidet das Los über die Positionen innerhalb der Gruppe, was besondere Flexibilität und Wissen erfordert. Ein großes Lob an die gesamte Mannschaft für dieses tolle Ergebnis!





Nur zwei Wochen später, vom 27. bis 29. Juni, stellte sich unsere Bewerbungsgruppe dem Niederösterreichischen **Landesfeuerwehrleistungsbewerb** in Schwachat. Unter hochsommerlichen Bedingungen bewiesen die Teilnehmer nicht nur Ausdauer, sondern auch beachtliches Können. In der Stufe Silber konnte das Bewerbungsziel souverän erreicht werden – acht Kameraden erhielten erstmals das **Feuerwehrleistungsabzeichen in Silber**. Dieser Erfolg ist das Resultat intensiver Vorbereitung, disziplinierten Trainings und starker Kameradschaft. Wir gratulieren herzlich zu diesem Meilenstein!

Vom 3. bis 6. Juli reiste die Feuerwehrjugend Kaltenleutgeben gemeinsam mit anderen Jugendgruppen des Bezirks zum **51. Landestreffen der Niederösterreichischen Feuerwehrjugend** nach Sigmundsherberg. Mit fast 7000 Jugendlichen und deren Betreuern konnte heuer erneut eine Rekordteilnehmerzahl verbucht werden. Bereits am ersten Tag trat unsere jüngste Teilnehmerin im U12-Bewerb in der Stufe Silber an. Am Freitag folgte der Gruppenbewerb in Bronze - und auch am Samstag wurde erneut in der Silberwertung um das begehrte Abzeichen gekämpft. Die Jugend-

lichen meisterten Hindernisbahnen, Staffelläufe und spontane Aufgabenverteilungen mit Bravour. Trotz teils wechselhaftem Wetter war die Stimmung großartig. Sportliche Freizeitaktivitäten und das Miteinander innerhalb und zwischen den Jugendgruppen sorgten für ein unvergessliches Erlebnis. Am Ende durften alle Jugendlichen stolz ihr Bewerbungsabzeichen entgegennehmen. Ein großer Erfolg – und ein schöner Start in die Sommerferien!

Am 4. August hieß es wieder „Wasser marsch!“ beim traditionellen Ferienspiel der Freiwilligen Feuerwehr Kaltenleutgeben. Zahlreiche Kinder folgten der Einladung und durften einen aufregenden Tag bei der Feuerwehr verbringen. Mit hydraulischen Spreizern wurden „schwere“ Aufgaben spielerisch gelöst, bei Wasser-Zielübungen war Präzision gefragt – und das Highlight des Tages war eine fröhliche Wasserschlacht, die für viel Gelächter und Abkühlung sorgte.



Die Begeisterung der jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer war riesig – vielleicht war ja schon die eine oder der andere Feuerwehrnachwuchs mit dabei?

Die Feuerwehr Kaltenleutgeben bedankt sich für das große Interesse und wünscht allen Kindern einen schönen Schulstart!

Wir würden uns freuen, wenn Sie die Freiwillige Feuerwehr Kaltenleutgeben in diesem Jahr finanziell unterstützen:

Ihre Spende- eine Investition in unsere und Ihre Sicherheit!

AT67 3225 0000 0195 5475
Freiwillige Feuerwehr Kaltenleutgeben

Vereine und Organisationen

Junge Pfadfinder*innen treffen Pfadfinder aus der Nachkriegszeit

Von meinen Erzählkreisen kenne ich Franz Mayer schon länger als begeisterten und interessanten Erzähler. Deshalb habe ich mich über seine Anfrage, im Rahmen der Pfadfinder den Kindern und Jugendlichen aus seiner Kindheit zu erzählen, sehr gefreut. Auch den anderen Leiter*innen der Gruppe gefiel die Idee. Christoph Hillebrand, der Organisator der Gruppe „Altpfadis & Friends“ innerhalb der Pfadfindergruppe Kaltenleutgeben, übernahm die Bewerbung.

Als Leiterin der RaRo (Ranger und Rover = die älteste Altersstufe ab 16 Jahre) kam mir sofort die Idee, für diesen Austausch die Jugendlichen zu bitten, Fragen zu formulieren, die sie ihm stellen wollen.

Eingeladen wurden nicht nur die Leiter*innen, die Eltern, die Kinder- und Jugendlichen sondern natürlich auch die Mitglieder von „Altpfadis & Friends“. Meine Sorge, ob sich genügend Zuhörer*innen für dieses Event interessieren würden, war unbegründet. Der Raum platzte aus allen Nähten.

Franz erzählte auf seine gewohnt humorvolle Art von schwierigen, aber auch lustigen Zeiten, wie es war seine Kindheit im Kaltenleutgeben der Nachkriegsjahre zu verbringen und welchen Herausforderungen er sich nicht nur bei den Pfadfindern stellen musste. Spannend fand ich u.a. seine Aufzählung der vielen Geschäfte, die es früher vor allem entlang der Hauptstraße gab. „Fahr nicht fort, kauf im Ort.“ war damals eine Not-

wendigkeit und keine freie Entscheidung. Wenn ich heute im Zuge der Klimakrise darüber nachdenke, wie viele Kilometer wir nur für unsere Einkäufe im Auto zurücklegen, wünsche ich mir diese Vielfalt an Geschäfte zumindest teilweise wieder zurück.

Über die Fragen der RaRo musste er vielfach schmunzeln. Für heutige Jugendliche, die es gewohnt sind über soziale Medien zu kommunizieren und die ich jeden Dienstag daran erinnern muss, dass am Mittwoch Heimstunde ist, war die Frage natürlich von Bedeutung, wie man früher kommuniziert hat. „Wie habt ihr euch abgesprochen, wer zur nächsten Heimstunde kommt?“ Franz Antwort: „Wir hatten nicht einmal ein Telefon. Aber es gab auch nicht viele Angebote. Es war klar, dass wir in die Pfadfinderheimstunde gehen. Das war die Möglichkeit unsere Freunde zu treffen.“ Auf die Frage: „Was habt ihr am liebsten auf Lager gegessen?“ antwortete er kurz: „Das, was da war. Wir waren froh, wenn wir zu essen hatten.“ Das es damals keine Mädchen bei den Pfadfindern gab, haben er und die anderen anwesenden Altpfadfinder noch im Nachhinein bedauert. Die „Pfadfinder Österreichs“ und der „Österreichischer Pfadfinderinnenverband St. Georg“ haben sich erst 1976 zu den „Pfadfindern und Pfadfinderinnen Österreichs“ zusammengeschlossen. Österreich war damit eines der ersten Länder, in denen es einen gemeinsamen Verband für Mädchen und Buben gab. Genauso schwer verständlich ist für die heutigen Jugendlichen, dass Franz und seine damaligen Pfadfinderkollegen zu Fuß aufs Lager gingen und auf mit strohgedeckten Säcken oder auf Planen über Blätterhaufen geschlafen haben. Heutzutage gibt es schon Luftmatratzen, die sich von selbst aufblasen.

Besonders spannend für alle anwesenden Pfadfinder*innen, egal welchen Alters, waren Franz Erzählungen vom Weltjamboree in Bad Ischl 1951. Das Weltjamboree ist nach wie vor das größte internationale Pfadfinder*innentreffen, das nach wie vor alle 4 Jahre stattfindet. 1923 waren einige Pfadfinder*innen aus Kaltenleutgeben am Weltjamboree in Südkorea. Im Amtsblatt 03/2023 gab es darüber einen Bericht.



Vereine und Organisationen

Dieses Ereignis hat einen besonderen und emotional bedeutenden Stellenwert in der Geschichte der österreichischen Pfadfinder. Davon aus erster Hand zu hören war sehr faszinierend.

Doch es gibt auch Dinge, die sich nicht geändert haben: Wimpelraub spielen (Entschuldigung: zumindest für die älteren Semester war das kein Spiel sondern wurde ernsthaft betrieben) auch die heutigen Kinder und Jugendlichen noch gerne und „Tschickelicke“, der Kaltenleutgebner Pfadfinderruf, blickt auf eine lange Geschichte zurück, wie wir erfahren durften, auch wenn sich über die Jahre auf Grund der münd-

lichen Überlieferung der „Wortlaut“ etwas verändert hat. Und was auf jeden Fall gleichgeblieben ist, sind die Werte der Pfadfinder und Pfadfinderinnen und die Verbundenheit quer über alle Grenzen, Rassen, Religionen und, wie an diesem Abend stark spürbar wurde, über alle Generationen hinweg.

Es war ein toller generationenübergreifender Abend. „Altpfadis erzählen“ wird fortgesetzt. Wir hoffen bald zu einem weiteren Abend dieses Formates alle Pfadfinder*innen (egal welchen Alters), Freund*innen und andere Interessierte einladen zu können.

Text: Barbara Steinert

Gruppensommerlager 2025 der Pfadfinder Kaltenleutgeben

Das diesjährige Sommerlager der Pfadfinder*innen war besonders, da alle Stufen gemeinsam auf Abenteuer gingen. Der Standort war das Hüttlheim in Weidlingbach bei Klosterneuburg, das mit einem großen Haus für die jüngsten Pfadfinder*innen und einem weitläufigen Lagerplatz für ältere Gruppen überzeugte. Der nahegelegene Bach sorgte für Freude und einige nasse Schuhe, während der angrenzende, dicht bewachsene Wald das Lagerthema „Dschungelbuch“ perfekt ergänzte.



Was die Stufen im Detail erlebt haben, das wollen sie jetzt gerne selbst schildern:

Die GuSp reisten als erste Gruppe des Lagermarathons an und übernahmen die Rolle der Affenbande. In den ersten beiden Tagen errichteten sie ihre Zelte, eine Kochstelle und einen Lagerturm, während sie das wechselhafte Wetter meisterten und einen Actionpark im Wald bauten, inklusive eines Flying Fox. Anschließend starteten sie ohne Zelt, aber mit Schlafsack, Plane und Rucksack auf eine dreitägige Wanderung, bei der drei Teams selbständig in ein Abendlager navigierten. Nach einer windigen Nacht im Strandbad Klosterneuburg und einem Aufenthalt bei der Tempelbergwarte kehrten sie nach 42 Kilometern ins Lager zurück und genossen einen gemütlichen Abend im Dschungelkino. Die letzten Tage wurden mit stufenübergreifenden Aufgaben, die King Louie (Lagerthema „Dschungelbuch“) gestellt hatte, verbracht, und sie boten Darbietungen am Lagerfeuer. Am letzten Abend verbrachten einige künftige Mitglieder der GuSp stolz erstmals eine Nacht im Zelt mit ihnen, während sie sich von zwei GuSp verabschieden mussten, die zu den CaEx wechseln. Nach zehn Nächten packten sie ihre Sachen wieder zusammen und blickten auf ein nasses, aber bewegendes und erinnerungswürdiges Lager zurück. Die Vorfreude auf das nächste Lager ist bereits spürbar.



Vereine und Organisationen

Die WiWö (Wichtel und Wölflinge), im Alter von 7 bis 10 Jahren, tauchten nach ihrer Ankunft sofort in die Rahmengeschichte ein, in der sie wie Mogli aus dem Dschungelbuch von Wölfen entdeckt und ins Rudel aufgenommen wurden. Unterstützt von den erwachsenen Wölfen Akela, Rama und Rashka, hatten die jungen Wölfe eine abwechslungsreiche Zeit. Sie gestalteten Musikinstrumente, probten Lieder und unternahmen Ausflüge, etwa in den Kletterpark Kahlenberg, wo sie nach einem Regen mit Geschick Hindernisse überwandern. Ein weiterer Ausflug führte sie zum Strandbad Klosterneuburg, wo sie einen entspannten Tag mit Badespaß verbrachten. Die Rahmengeschichte blieb im Fokus: Baghira, der schwarze Panther, musste gerettet werden, nachdem eine Geheimschrift entschlüsselt wurde. Außerdem verbrachten alle Stufen einen gemeinsamen Tag, um eine Feueranleitung zu finden, und sahen gemeinsam den Film „Das Dschungelbuch“ im Dschungelkino. Trotz wechselhaften Wetters war es eine wunderbare Erfahrung, und nach einer letzten Lagerfeuer hieß es Abschied nehmen. Die WiWö kehrten mit vielen Erinnerungen und neuen Abenteuern im Herzen nach Hause zurück.



Die CaEx (Caravelles und Explorer) begannen das Lager mit dem Aufbau einer großen Kochstelle, eines Zeltlagers und eines Schuhregals. Nach der anstrengenden Arbeit stärkten sie sich mit Obst und bestellten heimlich Pizza. Am Montag unternahmen sie einen Busausflug zum Strandbad Korneuburg, wo sie trotz einem plötzlichen Wolkenbruch den Badespaß genossen. Ab Dienstag folgte ein zweitägiger Hike von Tulln aus ca. 15 Kilometer entlang der Donau bis zum Waldkindergarten in Sankt Andrä-Wördern, wo sie in einer Hütte und Baumhäusern übernachteten. Diese Tage waren die trockensten des Lagers, mit nur gelegentlichem Regen. Am Donnerstag kehrten sie ins Gruppenprogramm zurück und arbeiteten im Regen an der Wiederherstellung einer Anleitung für „King Louie“. Am Freitag gestalteten die CaEx individuelle Lager-T-Shirts, bevor sie mit dem Packen für die Rückreise begannen. Trotz der nassen Bedingungen war das Lager von Teamarbeit und Abenteuer geprägt.



RaRo-Bericht vom GruSoLa 2025...

Die Mitbestimmung von Kindern und Jugendlichen ist ein zentraler Bestandteil des pädagogischen Konzepts der Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs (PPÖ). Den Kindern und Jugendlichen wird ermöglicht, durch Mitsprache Entscheidungen zu treffen und ihre Gemeinschaft aktiv mitzugestalten. Dies geschieht altersgerecht: Die Jüngsten im WiWö-Forum können Spiele und Lagergerichte bestimmen, während die älteren RaRo-Mitglieder (16- bis 20-Jährige) ihre Projekte selbstständig planen. Aufgrund des vollgepackten Schuljahres konnten die RaRo-Jugendlichen im Vorfeld nur wenig vorbereiten. Dennoch gelang es ihnen, in einem Videocall kurz vor dem Lager ein Programm zu erstellen. Die ersten Tage wurden mit dem Aufbau der Lagerinfrastruktur verbracht, gefolgt von einer selbstorganisierten Wanderung. An einem späteren Tag wurden Ideen für das Sommerlager 2026 gesammelt,



Vereine und Organisationen

das möglicherweise ins Ausland gehen könnte. Ein altersübergreifendes Programm am Donnerstag förderte den Zusammenhalt zwischen verschiedenen Altersgruppen, was von den RaRo als Highlight des Lagers hervorgehoben wurde. Der letzte Tag war dem Abbau und der Reflexion über das Lager gewidmet. Die Jugendlichen wünschten sich mehr Aktivitäten für zukünftige Lager, und das Planungsteam wird sie dabei unterstützen, wobei die Entscheidungen letztlich in der Hand der Jugendlichen liegen.

Im Herbst starten wir wieder mit unseren wöchentlichen Heimstunden. Du hast Lust bekommen und möchtest bei unserem nächsten Abenteuer dabei sein? Dann schau doch mal vorbei! Schnuppern ist jederzeit möglich!

Wichtel & Wölflinge (7-10 Jahre) Freitag 17:00 – 19:00 Kontakt: Carina Janitschek carina.janitschek@pfadikaleu.at Heimstunden ab 19.9.2025	Guides & Späher (10-13 Jahre) Montag 18:00 – 20:00 Kontakt: Benjamin Veitschegger benjamin.veitschegger@pfadikaleu.at Heimstunden ab 15.9.2025	Caravelles & Explorer (13-16 Jahre) Dienstag 18:00 – 20:00 Kontakt: Daniel Waczek daniel.waczek@pfadikaleu.at Heimstunden ab 9.9.2025	Ranger & Rover (16-20 Jahre) Mittwoch 19:00 – 21:00 Kontakt: Barbara und Franky barbara.steinert@pfadikaleu.at Heimstunden ab 10.9.2025
---	---	--	--

Das neue Chorjahr beginnt!

Mehrmals konnten VOKALEU und die VOKALEU KIDS im Frühjahr und im Sommer erfolgreich zum kulturellen Leben in Kaltenleutgeben beitragen:

Mit dem Programm „Guter Mond“ begeisterte der Erwachsenenchor die Gäste beim diesjährigen Frühlingskonzert im ausverkauften Elfenhain-Festsaal. Mit Liedern aus vielen Epochen und Stilrichtungen ergänzt durch passende Texte wurden der Mond, die Sonne und die Gestirne aus allen Blickrichtungen „beleuchtet“.



VOKALEU Kids ist ein im Jahr 2024 gegründeter Kinderchor der Marktgemeinde Kaltenleutgeben.

Es werden Lieder verschiedenster Stile gesungen – Von Klassik bis Musical und Popmusik, und mit Rhythmus und Beat ein musikalisches Repertoire erarbeitet.

Wir freuen uns über weitere musikbegeisterte Kinder – einfach kommen und ausprobieren!

Der Chor wird angeleitet von den Musikerinnen **Bibiana Nwobilo** (nwobilo@gmail.com) und **Julia Meinx** (julia.meinx@gmx.net).

Proben: Donnerstag 15 bis 16 Uhr im SIZ
Mitgliedsbeitrag: € 60,-/Semester

Im August lud der Chor im Rahmen der Aktion „Singen mit Aussicht“ zum gemeinsamen Singen in den Emmelpark ein. Trotz kühler Temperaturen folgten mehr als 40 Sangesbegeisterte der Einladung und zeigten, dass gemeinsames Singen verbindet und einfach Freude bereitet.

Auch mit Beiträgen im Rahmen der „Vollpension“ und bei Sommerfesten konnten die Chöre zeigen, dass sie sich gerne an Veranstaltungen in unserer Gemeinde beteiligen.

Der Kinderchor VOKALEU KIDS startet am 18.09.2025 wieder mit den regelmäßigen Proben: Treffpunkt ist an jedem Donnerstag im SIZ (Sicherheitszentrum). Achtung neue Zeit: 15 bis 16 Uhr!

Auch beim Erwachsenenchor VOKALEU beginnen am 18.09.2025 wieder die Proben. Wie schon bisher trifft sich der Chor am Donnerstag um 19.00 Uhr im Rudolf-Eder-Haus (Hauptstraße 35).

Für beide Chöre gilt: Alle interessierten Kinder und Erwachsenen sind herzlich willkommen. Chor-Erfahrung ist nicht erforderlich – einfach kommen und mitsingen!

Hannes Schrammel

Vereine und Organisationen



Die Erneuerbare Energie Gemeinschaft Kaltenleutgeben feiert ihren 1. Geburtstag!

Nach dem Probetrieb mit 3 Mitgliedern im September 2024 startete der Vollbetrieb mit Oktober. Bis Jahresende waren bereits 30 Teilnehmer aktiv, zwei Drittel davon beziehende Mitglieder (ohne eigene PV-Anlage) und ein Drittel Einspeiser.

Was hat sich seitdem getan?

Die Energiegemeinschaft ist gewachsen und zählt nun ca. 100 Teilnehmer, wobei ein Drittel nicht aktiv ist. Hierzu zählen beispielsweise 14 potenzielle Einspeiser, die auf der Warteliste stehen und erst dann aufgenommen werden können, wenn wir mehr Abnehmer haben und die Balance zwischen Einspeisern und Abnehmern sichergestellt ist. Daneben gibt es auch viele Interessenten, die den Anmeldeprozess einfach nicht abschließen.

Auch technisch haben wir in diesem Jahr einen großen Schritt vorwärts gemacht: Unser Abrechnungspartner hat eine neue Version des Abrechnungsportals EGON gestartet, das nicht nur moderner aussieht, sondern vor allem den Anmeldeprozess deutlich beschleunigt! Dieser hat aufgrund der Datenschnittstelle zu den Wiener Netzen und der Prüfroutinen vor 1 Jahr noch mehrere Wochen in Anspruch genommen, mittlerweile sind es nur mehr Tage.

Welchen Nutzen stiften Energiegemeinschaften?

Die EU startete die Initiative zur Gründung von Energiegemeinschaften mit den Zielen Bürgerinnen und Bürger aktiv in die Energiewende einzubinden und die dezentrale Erzeugung erneuerbarer Energie zu fördern. Daraus lassen sich folgende konkrete Vorteile ableiten, wie z.B.:

- Teilnehmer sind aktiver Teil der Energiewende und haben das gute Gefühl einen Beitrag zum Umweltschutz zu tragen.
- Lokal produzierte Energie wird lokal konsumiert und damit werden die Stromnetze entlastet. Die-

ser volkswirtschaftliche Nutzen spiegelt sich in einer konkreten Ersparnis von Netzkosten für Teilnehmer von Energiegemeinschaften wider.

- Und für alle Pragmatiker gibt es eine kleine, aber ganz konkrete Einsparung Ihrer Stromkosten. Diese setzt sich zusammen aus einem günstigen Arbeitspreis und der bereits erwähnten Netzkosteneinsparung von 5,24 ct/kWh. Damit sind wir unschlagbar günstig im Vergleich zu anderen Festpreisangeboten.

Die **EEG Kaltenleutgeben** hat sich in dieser kurzen Zeit als fester Bestandteil von Kaltenleutgeben etabliert, der nicht nur in Informationsveranstaltungen präsent ist, sondern auch gemeinsam mit der Energiegemeinschaft Doktorberg und unseren Sponsoren beim Sommerfest im Emmelpark einen Informationsstand gestaltet hat.



Foto: Gerhard Waczek

Wollen Sie auch Mitglied werden?

Dann melden Sie sich noch heute! Informationen und Anmeldung unter www.eegkaltenleutgeben.at. Der erste Schritt ist eine vollkommen unverbindliche Interessensbekundung.



Vereine und Organisationen

Liebe Mitbürger und Freunde des ASK Kaltenleutgeben!



Seit 89 Jahren besteht nun unser Sportverein in Kaltenleutgeben. Viele Höhen und Tiefen haben wir in diesen Jahren erfahren und 2024 hatten wir ein absolutes Erfolgserlebnis mit der lang erträumten Eröffnung der modernen Tribüne mit Kabinen, Sanitäranlagen und Wirtschaftsräumen.

Aktuell haben wir 6 Mannschaften im Spielbetrieb und wir beabsichtigen unseren „kleinen“ Verein für unsere Kinder zu einer fixen Fußball-Ausbildungsstätte im Bezirk zu etablieren. Jedes Jahr erhöht sich die Anzahl unserer Buben und auch Mädchen um auf unserer schönen Anlage zu trainieren.

Unsere Kampfmannschaft und Reserve zeigen in der 1. Klasse Ost ihr Können und hoffen auf Euren Besuch der Waldsportanlage.

All dies bedeutet aber auch viel Verantwortung, viel

Arbeit und auch hohe Kosten, die unser kleines Team von Helfern und Funktionären kaum schaffen kann. Wir suchen daher

- Ehrenamtliche Funktionäre
- Freiwillige Helfer
- VIP-Mitglieder
- Unterstützer
- Sponsoren

Wenn Sie mitarbeiten wollen oder uns finanziell unterstützen können, kontaktieren Sie uns – BITTE!

Gerhard Wagner (Obmann) Tel. 0664 360 360

Andrej Balukcic (Jugendleiter) Tel. 0664 188 06 86

Gemeinsam wollen wir 2026 in unser 90-jähriges Bestandsjahr gehen und gebührend feiern!

Mit sportlichen Grüßen

Gerhard WAGNER, Obmann ASK Kaltenleutgeben

Wir freuen uns über jede Spende auf unserem Konto bei Raiffeisenbank Wienerwald
IBAN AT92 3266 7000 0052 6749

PSZ Kaltenleutgeben siegt bei den Mannschaftslandesmeisterschaften

Am vergangenen Wochenende fanden die Mannschaftslandesmeisterschaften Dressur auf der Anlage der Familie Preimesberger in Weikersdorf statt. Das PSZ Kaltenleutgeben vom Gestüt im Walde ging mit gleich zwei Mannschaften an den Start – und konnte den begehrten Titel erfolgreich nach Kaltenleutgeben holen.

Die Reiterinnen und Reiter überzeugten mit Teamgeist und starken sportlichen Leistungen und setzten sich gegen die Konkurrenz durch. Damit geht die Mannschaftslandesmeisterschaft 2025 an den traditionsreichen Verein aus dem Wienerwald.

Ein besonderer Dank gilt den treuen Unterstützern Hagelversicherung, EquiBonum und Media4more sowie dem ASVÖ Niederösterreich, die diesen Erfolg möglich gemacht haben.



Vereine und Organisationen

Rückblick: Vollpension im Emmelpark – Mai bis August 2025

Unser Treffpunkt für Jung und Alt im Emmelpark (gegenüber Hauptstraße 115) hat sich auch heuer als echtes Wohnzimmer im Freien bewährt. Bei Kaffee, Kuchen und erfrischenden Getränken kamen Bürgerinnen und Bürger aller Generationen ins Gespräch, lernten Neues und knüpften Kontakte – jeweils von 15.30 bis 18.00 Uhr.

Am **20. Mai** stellte sich die **Freiwillige Feuerwehr Kaltenleutgeben** vor: Fahrzeuge zum Angreifen, viele Fragen und spannende Einblicke in die wichtige Arbeit unserer Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner.

Der Termin am **17. Juni** stand im Zeichen spontaner Begegnung: Trotz kurzfristiger Programmänderung nutzten viele den Nachmittag zum Plaudern, Spielen und Netzwerken.

Mit viel Naturwissen und feinem Duft band **Sabine Schrammel** am **1. Juli** duftende **Kräutersträuße** und vermittelte praktisches Wissen rund um heimische Pflanzen. Kreativ wurde es am **15. Juli** bei **Paint and Drink** – mit Anmeldung und in gemütlicher Runde entstanden persönliche Kunstwerke.

Unter dem Motto „beweglich im Alltag“ zeigte **Karo Schön** am **12. August** alltagstaugliche **Bewegungsübungen und Yoga** – ein niedrighschwelliger Einstieg für Teilnehmerinnen und Teilnehmer aller Altersgruppen. Am **26. August** folgte ein besonders wichtiger Themenabend: **Zivilschutz – Bevorratung und Familien-Management im Katastrophenfall**. Abschließend sorgte **Borbeth** mit **erzählten Geschichten** für stimmungsvolle Momente und nachdenkliche Gespräche. Weiters war die **MOJA** unsere Mobile Jugendarbeit vor Ort und hat alle Gäste bei der Soul Food Station bekocht.

Danke & Mitmachen

Ein herzliches Dankeschön an alle Mitwirkenden, Unterstützerinnen und Unterstützer – von den Ehrenamtlichen der Feuerwehr über unsere Expertinnen und Experten bis zu den vielen Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die die Nachmittage lebendig machen. Du willst mitmachen, eine Idee einbringen oder einen Programmpunkt gestalten? **Melde dich bei uns im Gemeindeamt.**

Wir freuen uns auf viele weitere Begegnungen in der Vollpension im Emmelpark!



Vereine und Organisationen



Vereinsvorstellung

Heimat- und Geschichtsverein Kaltenleutgeben

ZVR-ZAHL 1626343210

Der Heimat- und Geschichtsverein Kaltenleutgeben wurde gegründet, um die reichhaltige Geschichte und das kulturelle Erbe unserer schönen Marktgemeinde zu bewahren, zu dokumentieren und für die Zukunft lebendig zu halten.

Kaltenleutgeben – eingebettet im Wienerwald – blickt auf eine bewegte Vergangenheit zurück, die von bäuerlicher Tradition, Bergbau, bedeutenden Kuranstalten und Persönlichkeiten geprägt ist.

Unser Verein widmet sich der Erforschung dieser Geschichte und macht sie durch vielfältige Aktivitäten für alle Generationen erlebbar.

Unsere Schwerpunkte:

- Sammlung, Archivierung und Präsentation historischer Dokumente, Fotos und Zeitzeugenberichte
- Publikationen zur Geschichte Kaltenleutgebens, Vorträge, Ausstellungen und Veranstaltungen zu lokalen Themen
- Zusammenarbeit mit Schulen, dem Gemeindearchiv und anderen Kulturträgern

Wir laden Sie herzlich ein, mitzumachen!

Ob als aktives Mitglied, Unterstützerin oder einfach als interessierter Besucherin – jeder Beitrag hilft, das historische Gedächtnis unserer Gemeinde lebendig zu halten. Wenn Sie alte Fotos, Dokumente oder persönliche Erinnerungen teilen möchten, freuen wir uns ganz besonders.

Obmann

Herbert Blau
0676/3028037
hgkverein@gmail.com

“Gemeinsam erinnern – Gemeinsam sichern”

Rückblick auf das Ferienspiel

Ein ereignisreicher Sommer liegt hinter uns, und mit ihm ein Ferienspiel, das einmal mehr gezeigt hat, wie wertvoll gemeinschaftlich gestaltete Ferienzeit für Kinder ist. Das heurige Programm bot vielfältige Aktivitäten, unbeschwerte Begegnungen, kreative Erlebnisse und die Möglichkeit, neue Freundschaften zu knüpfen.

Ein besonderes Highlight stellte der Ausflug mit Bürgermeisterin Bernadette Geieregger zur Schwedenbomben-Manufaktur dar. Mit großer Begeisterung durften die Kinder selbst aktiv werden und ihre eigenen süßen Köstlichkeiten herstellen – ein Erlebnis, das sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Dass das Ferienspiel Jahr für Jahr zu einem so gelungenen und bereichernden Angebot wird, ist vor allem dem Engagement vieler Bürgerinnen und Bürger, zahlreicher Vereine, Betriebe und Familien zu verdanken. Ihr Einsatz, ihre Ideen und ihre Unterstützung machen es möglich, den Kindern eine abwechslungsreiche und

unvergessliche Ferienzeit zu schenken. Dafür sei allen Beteiligten herzlich gedankt.

Ein besonderer Dank gilt Frau Karger und Frau Biermayer, die über viele Jahre hinweg mit großem persönlichen Engagement ein unverzichtbarer Bestandteil des Ferienspiels waren. Mit Kreativität, Herzlichkeit und Verlässlichkeit haben sie das Programm geprägt und unzähligen Kindern Freude bereitet. Heuer begleiteten sie das Ferienspiel zum letzten Mal – ihr Beitrag bleibt stets in bester Erinnerung bleiben.

Bereits jetzt richtet sich der Blick nach vorne: Auch im kommenden Jahr soll das Ferienspiel wieder mit neuen Ideen, vielfältigen Angeboten und viel Gemeinschaftsgeist stattfinden. Vor allem aber wird es wieder das hervorbringen, was dieses Projekt so besonders macht – leuchtende Kinderaugen, die zeigen, wie wertvoll dieses Angebot für die ganze Gemeinde ist.



„Ein Ort für kleine Schritte und große Entdeckungen!“



Sa, 18. Okt 2025 9.30 - 11.30 Uhr

Erste Hilfe Kurs Kindertotfälle
(Selbstbehalt 20€)

Ein praxisnaher Erste-Hilfe-Kurs für Eltern – damit du im Notfall rasch und sicher handeln kannst.

Mi, 5. Nov 2025 8.30 - 11.30 Uhr

Ernährung in den ersten Lebensjahren
Die Diätologin Mag Bradtner informiert über gesunde Ernährung, gibt Tipps für den Alltag und unterstützt beim Start in ein gesundes Leben.

Sa, 15. Nov 2025 9.30 - 11.30 Uhr

Partnerschaft nach der Geburt
Wie verändert ein Kind die Beziehung? Wir tauschen uns offen über neue Rollen, Herausforderungen und Wege zur Paarbeziehung aus.

Mi, 3. Dez 2025 8.30 - 11.30 Uhr

Advent im EKIZ

Eine stimmungsvolle Vormittagsrunde mit Basteln, Liedern und Vorfreude auf die schönste Zeit des Jahres

Mi, 7. Jän 2026 8.30 - 11.30 Uhr

Mit Kinderaugen die Welt entdecken
Wir tauchen ein in die Sichtweise der Kleinsten und erfahren, wie sie ihre Umwelt wahrnehmen und begreifen lernen.

Sa, 17. Jän 2026 9.30 - 11.30 Uhr

Mental Load

Unsichtbare Aufgaben und mentale Belastung im Familienalltag – wir schaffen Bewusstsein und suchen gemeinsam nach Entlastung.

Nachruf auf Roland und Irmgard Füllgraf

Am 20. Juni 2025 wurde Roland Füllgraf zu Grabe getragen. Nachdem er mich gemeinsam mit seiner Frau Irmgard mehrmals im Archiv besucht hatte, möchte ich einige Gedanken mit Ihnen teilen. Mit seinen Erzählungen und Erinnerungen hat Roland einen wertvollen Beitrag zur Dokumentation unserer Schigeschichte geleistet. Auch Exponate für unser Schimuseum im Archiv stammen von ihm. Seine Frau Irmgard war bereits vor ihm verstorben – zu dieser Zeit war Rolands Demenzerkrankung bereits weit fortgeschritten.

Roland Füllgraf war von 1977 bis 1980 Obmann des Ersten Kaltenleutgebner Schiklubs und selbst begeisterter Rennläufer. Seine Auszeichnungen sind heute sorgfältig auf schwarzem Samt im Archiv aufbewahrt. Er wuchs in St. Gallen auf, wo er auch sein Können als Schifahrer und Springer erlernte. Um 1967 stellte er gemeinsam mit Edi Lorenz bei der Niederösterreichischen Landesregierung einen Antrag auf finanzielle Unterstützung für den Bau eines Schilifts am Wienerblick. Die anfängliche Ablehnung mit dem Hinweis „kein Geld vorhanden“ verwandelte sich schlagartig in Zustimmung – nachdem der damalige Perchtoldsdorfer Bürgermeister Ludwig den Antrag bereits unterschrieben hatte.

Mein letztes Treffen mit Roland und Irmgard fand am 13. April 2022 im Archiv statt. Damals übergaben

sie mir weitere Dokumente: Rolands Kampfrichterpass, Sprungrichterdiplome sowie ein Ehrendiplom. Letzteres hatte er vom Organisationskomitee der 35. Nordischen Ski-Weltmeisterschaften 1985 in Seefeld in Tirol erhalten – als Ausdruck des Dankes und in Anerkennung seiner persönlichen Mitarbeit als Kampfrichter. Präsident des Organisationskomitees war damals Dr. Helmut Zilk.

Die Sammlung von Roland Füllgraf im Archiv begann mit einem Paar alter Eschenski mit Kabelzugbindung, die er unserem Skimuseum schenkte. Die Stahlkanten ließ er im Geschäft von Mizzi Langer in Wien montieren. Nach ihr wurde die Mizzi-Langer-Wand in Rodaun benannt. Danke Roland und Irmgard – all dies bleibt bei uns als Erinnerung an einen unverzichtbaren Teil unserer Ortsgeschichte.

Text & Bild: Archivar Hans Steiner



G.HUMMELBERGER

Reparatur u. Service



für alle PKW

02236 / 32 948



2345 Brunn am Gebirge Feldstr. 18

gerhard.hummelberger@aon.at | www.kfz-hummelberger.at

Liebe Kaltenleutgebner und Kaltenleutgebnerinnen, liebe Freundinnen und Freunde,

im November des Vorjahres organisierten wir (Bernadette (Bürgermeisterin), Ilga (Amigos de Austria), Tim (www.baumkreisumdiewelt.org, www.konzertgitarre.at), die Gastgeber des Elfenhains und unsere Freunde aus Ecuador ein Benefizkonzert für ein Baumpflanzprojekt in Ecuador. Der Festsaal der sozialtherapeutischen Lebens- und Arbeitsgemeinschaft Elfenhain bot einen würdigen Rahmen für diese Veranstaltung.

Mit dem eingenommenen Geld konnten in Checa/Ecuador 44 Obstbäume gepflanzt werden, die den Bewohnerinnen und Bewohnern dieser Ortschaft Arbeit gaben und jetzt eine zusätzliche Einnahmequelle darstellen.

Die Besitzer des Grundstückes leisteten tolle Vorarbeit und bereiteten das Land für die Bepflanzung vor. Bei einem 3 wöchigen Aufenthalt konnte Ilga mit den Leuten gemeinsam Apfel-, Birnen-, Pfirsich-, Orangen-, Zitronen-, Avokado- und Papayabäume und eine lebende Morahecke als Grenzschutz (so etwas ähnliches wie Himbeeren oder Brombeeren) pflanzen.

Sogar die 1. Frucht konnte Ilga mit ihren Freunden

vor Ort ernten und essen.

Und weil es so schön und erfolgreich war, möchten wir auch heuer wieder im Rahmen eines Benefizkonzerts Geld für ein Nachfolgeprojekt lukrieren. In der Pfarrei von Padre Teodoro, mit dem Ilga seit 20 Jahren zusammen arbeitet, wäre ebenso Platz für eine kleine Obstplantage, die für die Menschen vor Ort Arbeit und Einnahmequelle bedeuten würde. Da die Lebensumstände in diesem Land derzeit sehr schwierig sind und die Schere zwischen arm und reich, Unruhe und Frieden sowie Hunger und Überfluss immer weiter auseinander klafft, würdet ihr mit eurer Teilnahme einen kleinen Beitrag für eine gerechtere Zukunft leisten.

Der Nachmittag verspricht nicht nur musikalische Highlights, sondern wird auch einen kleinen Einblick mittels Diashow über die Arbeit- und Lebensweise der dortigen Bevölkerung geben. Auch ein kulinarisches Angebot aus dieser Region wird es wieder geben und beschließt die Gedankenreise in eine andere Kultur.

Mit eurer Spende unterstützt ihr dieses wertvolle Projekt und werdet Teil einer Vision, die Musik und Naturschutz vereint.





ORANGERIE Europahaus Wien

Inmitten der sechs Hektar großen Parkanlage im 14. Bezirk bekommen Sie ein echtes Rundum-Paket geboten: Die lichtdurchflutete Orangerie für bis zu 120 Personen, ein charmantes Hotel, eine hauseigene Verpflegung sowie die Möglichkeit zur standesamtlichen oder freien Outdoor-Trauung. Auf dem rustikalen Tanzboden im groß angelegten Garten können Sie sich das Jawort geben und anschließend den Aperitif mit Ihren Liebsten auf der schönen Terrasse einnehmen. Anschließend findet das Dinner in der ORANGERIE mit stetigem Blick in den wunderschönen Park statt, wo bis in die Morgenstunden das Tanzbein geschwungen werden kann. Modernste Geräte kombiniert mit historischer Atmosphäre machen die ORANGERIE perfekt für Ihren perfekten Tag.



SCHLOSS Miller-Aichholz

Das SCHLOSS Miller-Aichholz versprüht Romantik und Nostalgie pur – ein Traum für alle, die schon immer märchenhaft heiraten wollten. Bis zu 250 Gäste haben Platz und jeder Räumlichkeit des SCHLOSSES kann eine eigene Funktion zugewiesen werden, vom Getting Ready Room bis zum Kinderzimmer oder Partyraum. Herzstück ist jedoch der Festsaal, in welchem meist das Dinner stattfindet und bis zu 80 Personen (sitzend) Platz finden. Die traumhafte Kulisse im Freien soll und darf natürlich auch mitgenutzt werden: Geben Sie sich das Jawort unter freiem Himmel auf der weitläufigen Wiese, genießen Sie die hauseigene Verpflegung und übernachten anschließend in unserem Hotel vor Ort.

*SCHLOSS Miller-Aichholz und
ORANGERIE Europahaus Wien*

DIESE BEIDEN TRAUMHAFT SCHÖNEN
LOCATIONS EIGNEN SICH PERFEKT FÜR
IHREN GROSSEN TAG.



Linzer Straße 429, 1140 Wien
T. 01 / 5766623
E. events@europahauswien.at
@europahaus_wien
EuropahausWien
www.europahauswien.at

Einladung zu meinen nächsten Vorträgen

Die Serie „Kaltenleutgeben, das unbekannte Tal“ läuft bereits seit sieben Jahren und ich lade Sie gerne wieder ein, mich am 19. September 2025 um 19:00 Uhr im Saal des Sicherheitszentrums bei Teil 24 zu begleiten. „Die Geheimnisse des Wiener Grabens“ ist das Thema und am 7. November folgt mit Teil 25 „Die Geschichte der Flügelbahn Kaltenleutgeben“, ein weiteres spannendes Kapitel unserer Ortsgeschichte.

Heute erinnert nur noch die Bahngasse, eine von der Hauptstraße bergwärts führende Sackgasse mit Umkehrplatz, an das einstige Bahngelände. Dort befindet sich heute die Wohnanlage Hans Czettel Hof auf Hauptstraße 34 befindet. Doch vor 120 Jahren verkehrten in den Sommermonaten bis zu 23 Zugpaare täglich auf dieser Lokalbahn Liesing–Kaltenleutgeben. Die Bahn wurde am 17. August 1883, kurz vor dem 53. Geburtstag Kaiser Franz Josefs eröffnet und zuletzt 1956 bei den legendären Schirennen am Wienerblick genutzt – damals kamen 15.000 Besucher nach Kaltenleutgeben. Historische Bilder und Geschichten über die Bedeutung dieser Bahn für die Entwicklung unseres Tales führen Sie durch diesen Abend.



Die Geheimnisse des Wiener Grabens

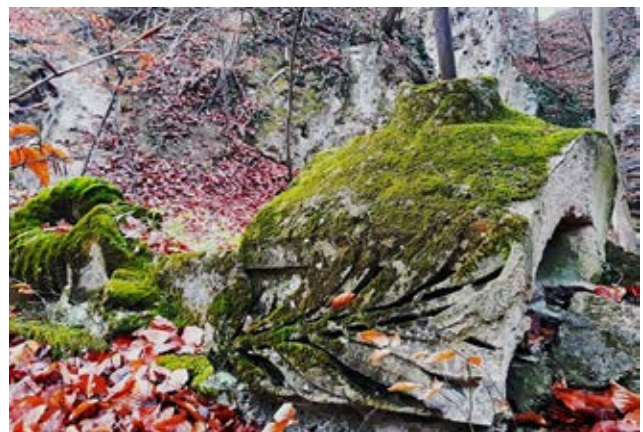


Die Flügelbahn Kaltenleutgeben

Tauchen wir zuerst in die verborgenen „Geheimnisse des Wiener Grabens“ ein, in ein Gebiet, das weit mehr zu bieten hat als nur die Straße zur Wiener Hütte. Vieles wartet darauf, neu entdeckt zu werden! Mit den Hortkindern (im Bild) und ihren Begleiterinnen habe ich im Juli einen Ausflug unternommen, der mir auch zur Vortragsvorbereitung diente.



Die Merkur- (Hermes) Höhle



Hermes und Füllhorn

Wer kennt die Höhle, die nach dem Götterboten benannt wurde, der bei den Römern Merkur und bei den Griechen Hermes heißt hat? Hier wird die griechische Mythologie wieder lebendig und in diesem vergessenen englischen Garten stellen wir fest: hier ist alles miteinander verbunden, die beiden Höhlen, der schluchtähnliche Durchgang, die senkrecht emporstrebenden Felswände, die burgähnlichen Mauern und die scheinbar bedeutungslosen Denkmalreste.

Wie dieser „Rumpf ohne Kopf“. Soll es hier eine Verbindung zur Höhle des Merkur oder Hermes geben? Könnte auch der Kopf noch irgendwo herumliegen? Wie hängt das mit Moos bewachsene Füllhorn damit zusammen? Soll es jenes der Glücksgöttin für Reichtum und Fülle darstellen, die das Schicksal der Menschen beeinflusst? Oder ist es gar die „Büchse der Pandora“, die, wenn sie geöffnet wird, Unheil und Verzweiflung zu den Menschen bringt? Wie hängt das alles zusammen und wie spannend ist es, das alles an einem Abend zu erfahren?

Jeder Schritt hier ist eine weitere Stufe zur Erkenntnis und ein Weg, um verlorene Geschichten wieder neu zu erzählen. Hier sind lebendige Archive, die uns einladen, mehr über unsere Heimat zu erfahren. Wo war die „Mathias Ruhe“ und was hat sie mit einem „Aussichtstempel“ des Fürsten Liechtenstein gemeinsam? Wo befindet sich dieser stille Zufluchtsort, der für viele Wanderer unbekannt bleiben wird?

Wo finden wir heute noch so besondere Grenzsteine wie im Wiener Graben, die während der Zeit Maria Theresias in den Waldboden gesetzt wurden? Steine als historische Zeugen, die uns erzählen, wie diese Grenzen einst gezogen wurden. Sie erzählen uns noch nach 250 Jahren durch Buchstaben, Zeichen und Zahlen ihre Bedeutung.

Dann geht es noch um die Geschichten jener Menschen, die einst hier lebten und hart arbeiten mussten, um den Kalkstein aus dem Berg zu brechen und ins Kalk- und Zementwerk zu bringen. Wir entdecken an diesem Abend die letzten Bergwerksreste und bekommen auch hier faszinierende Einblicke in die Vergangenheit unseres Tales.

In der Trafik Binder, Hauptstraße 45, können wie immer Platzkarten um 6.- € erworben werden, die eine Brot- und Weinspende für den Ausklang beinhalten. Oder sie können alternativ als Vorab-E-Mail-Reservierung bei hans_steiner@gmx.net bestellt werden.

Text: Archivar Hans Steiner, ebenso Bilder, das Bild der Flügelbahn stammt aus dem Archiv

VORTRAG 7. Nov 2025

19:00 im SIZ Hstr.72

**Die Flügelbahn
Kaltenleutgeben**

Raiffeisenbank
Wienerwald 





Marktgemeinde Kaltenleutgeben

Gemeindeamt: Hauptstraße 78
2391 Kaltenleutgeben
Telefon: 02238/71 213
Fax: 02238/71 213-24
www.kaltenleutgeben.gv.at
Facebook:
MarktgemeindeKaltenleutgeben



Parteienverkehr: Dienstag:
7.00–12.00 und 13.00–19.00 Uhr
Donnerstag:
7.00–12.00 und 13.00–16.00 Uhr
Freitag: 7.00–12.00 Uhr



Sprechstunden: Bürgermeisterin:
Dienstag: 17.30–18.30 Uhr
und nach Vereinbarung
Vizebürgermeister und
geschäftsführende Gemeinderäte:
Dienstag: 17.30–18.30 Uhr



**Öffnungszeiten Altstoffsammelzentrum
Wirtschaftshof:**
Dienstag: 6.00–12.00 und 13.00–19.00 Uhr
Donnerstag: 6.00–12.00 und 13.00–19.00 Uhr
Letzter Samstag im Monat: 8.00–11.00 Uhr
Hauptstraße 179, 2391 Kaltenleutgeben
Telefon: 02238/77 786

